

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 55

9. Mai 2026

Nr. 9



Ehrenamtsempfang 2026

Stadt Steinbach (Taunus) würdigt herausragendes Engagement und sportliche Erfolge



Grußwort von Landrat Ulrich Krebs



Ehrung der Sportlerinnen und Sportler



AG „Steinbach repariert“



Andrea Patsakas für ihr Ehrenamt mit Jürgen Galinski und Bürgermeister Steffen Bonk



Festrede von Carsten Koehnen, Leiter der vhs Hochtaunus



Verdienstmedaillen in Bronze



Verdienstmedaille in Bronze an Oberlöschmeister Heinz Müller



Verdienstmedaille in Silber an Wolfram Klima



Verdienstmedaille in Gold an Marion Starke



Verleihung der Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ an Dieter Hagenlocher



Rock'n'Roll-Tanz-Zentrum „8nach6“ e.V. aus Bad Homburg

Fotos: Nicole Gruber

Im Saal Steinbach-Hallenberg des Steinbacher Bürgerhauses fand am 17. April 2026 der diesjährige Ehrenamtsempfang der Stadt Steinbach (Taunus) statt. Zahlreiche Gäste aus Sport, Ehrenamt, Politik und Gesellschaft waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam die besonderen Leistungen und das langjährige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern zu würdigen.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister richtete Landrat Ulrich Krebs ein Grußwort an die Anwesenden und hob die Besonderheit des Engagements im Sport und im Ehrenamt hervor. Anschließend folgte der erste von drei Tänzen des Rock'n'Roll-Tanz-Zentrums „8nach6“ e.V. aus Bad Homburg, die den musikalischen Rahmen der Veranstaltung bildeten und die Gäste zum Mitwippen animierten.

Den Auftakt der Ehrungen, die gemeinsam von Bürgermeister Steffen Bonk und dem ehemaligen Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski durchgeführt wurden, machten die Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge im vergangenen Jahr.

Hierbei konnten zahlreiche Athletinnen und Athleten für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet werden: Geehrt wurden unter anderem Vitor Fernan-

des de Almeida (WFMC Verband) als Weltmeister im Master-Boxen in der Gewichtsklasse +46 Jahre bis 75 kg, Herbert Müller vom Leichtathletik Club Steinbach 1979 e.V. für den 1. Platz bei den Kreismeisterschaften im Kugelstoßen (Halle) in der Altersklasse M75 sowie Jochem Entzeroth vom Turnverein 1889 Weißkirchen Ts. e.V. für den 3. Platz beim Internationalen Deutschen Turnfest Leipzig, Gymnastik, Turner 80 Jahre und älter. Für die TuS Steinbach 1885 e.V. wurden Elena Ginnow (1. Platz Gau-Einzelmeisterschaften Gymnastik), Jasna Jasic (2. Platz Hessische Mannschaftsmeisterschaften Gymnastik), Sabine Kilian (1. Platz Hessischer Landeswettkampf Gymnastik), Sonja Schüller (1. Platz Hessischer Landeswettkampf Gymnastik), Tanja Schütz (2. Platz Hessische Mannschaftsmeisterschaften Gymnastik), Simone Steymann (2. Platz Hessische Mannschaftsmeisterschaften Gymnastik) sowie Heide Schilling (1. Platz Hessischer Landeswettkampf Synchron-gymnastik sowie 10-faches Deutsches Gymnastik-abzeichen in Gold) und Monika Windecker (1. Platz Hessischer Landeswettkampf Synchrongymnastik sowie 25-faches Deutsches Sportabzeichen in Gold) ausgezeichnet.

Mit der Verleihung der Ehrenamtsurkunde ging es weiter: Hier wurde Andrea Patsakas vom Leichtathletik Club Steinbach 1979 e.V. für ihr über zehnjähriges Engagement als Übungsleiterin der U14- und U14-Jugendlichen gewürdigt. Ebenso geehrt wurde die AG „Steinbach repariert“. Ausgezeichnet wurden hier die Gründungsmitglieder Andreas Woyda, Thomas Baumgart, Florian Foerster und Tanja Höfel sowie die weiteren Mitglieder Falk Stricker, Samir Yousif, Eberhard Hirschel, Inge Michaelis und Christoph Sold für ihr gemeinschaftliches und nachhaltiges Engagement. Die Festrede hielt Carsten Koehnen, Leiter der vhs Hochtaunus, zum Thema „Ein Haus für alle – die Bedeutung der Volkshochschulen für die Demokratie“. Er ging hierbei auf die Geschichte der Volkshochschulen ein, informierte über aktuelle Entwicklungen wie zum Beispiel der Fusion der beiden Einrichtungen auf Kreisgebiet und benannte Herausforderungen bei knappen öffentlichen Kassen. Carsten Koehnen unterstrich, dass in Zeiten von Meinungen Bildung und die Ermöglichung eines lebenslangen Lernens der beste Schutz vor Vielfalt und Demokratie sei.

Nach der zweiten Taneinlage erfolgte die Verleihung der Verdienstmedaillen der Stadt Steinbach (Taunus)

sowie die Vergabe der Ehrenbezeichnung. Für 15 Jahre ehrenamtliches Engagement in städtischen Gremien wurden Christian Breitsprecher, Moritz Kletzka, Dr. Gabriele Grabiger, Claudia Witte und Jürgen Euler mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Ebenso erhielt Oberlöschmeister Heinz Müller für seinen über 40-jährigen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach (Taunus) die Auszeichnung in Bronze. Die Verdienstmedaille in Silber für 20 Jahre ehrenamtliches Engagement in der Stadtverordnetenversammlung, vor allem aber für das Wirken im Ortsgericht, erhielt Wolfram Klima. Marion Starke erhielt für ihre Tätigkeit in den städtischen Gremien, hier sind vor allem die fast 20 Jahre im Magistrat der Stadt zu nennen, die Verdienstmedaille in Gold.

Mit der Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ wurde Dieter Hagenlocher ausgezeichnet. Er war rund 24 Jahre in der Stadtverordnetenversammlung sowie im Magistrat tätig. Von April 1982 bis Mai 1999 gehörte er der Stadtverordnetenversammlung an und war im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt aktiv. In der Zeit von April 1986 bis April 1999 hatte er den Vorsitz der CDU-Fraktion im Stadtparlament inne. Von November 1990 bis April 1999 war er zudem Mitglied

in der Verbandsversammlung des Verkehrsverbandes Hochtaunus. Im Mai 1999 wurde er in den Magistrat berufen. Von Juni 2001 bis Juli 2006 übte er das Amt des Ersten Stadtrates aus und war in dieser Funktion Stellvertreter des Bürgermeisters. Für sein Engagement wurde er bereits 1990 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Zudem erhielt er die Verdienstmedaille der Stadt Steinbach (Taunus) 1996 in Bronze, 2002 in Silber und 2005 in Gold.

Bürgermeister Steffen Bonk dankte abschließend allen Geehrten für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre Verdienste um die Stadt Steinbach (Taunus) sowie den Rednern des Abends, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, die diesen Abend organisiert hatten sowie dem Tanz-Zentrum für ihre Darbietungen. „Der Ehrenamtsempfang zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig das Engagement in der Stadt ist und welchen wichtigen Beitrag es für das gesellschaftliche Miteinander leistet“, so der Rathauschef freudig.

Der dritte Tanzblock leitete über in einen gemütlichen Abschluss mit Getränken, Canapés und Gesprächen. Fotos des Abends finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

TuS Steinbach Tischtennis

Aufstieg der 1. Mannschaft



Die erste Mannschaft der TuS Steinbach hat sich den 2. Platz in der 3. Kreisklasse gesichert und ist aufgestiegen

Nach einer furiosen Aufholjagd in der Rückrunde der Saison konnte sich die erste Mannschaft der TuS Steinbach den 2. Platz in der 3. Kreisklasse sichern und so den Aufstieg erreichen. Mit dem Heimsieg am 23.4. beendeten das Team die Saison mit 11 Siegen, 2 Unentschieden und nur 4 Niederlagen. Besonders beeindruckt die Leistung vor dem Hintergrund, dass dieser Erfolg bereits in der zweiten Saison der neuformierten Abteilung gelungen ist. Die zweite Mannschaft absolvierte die Runde als Tabellensiebter im gesicherten Mittelfeld. In diesem Rahmen möchten wir auf die Unterstützung der Mainova AG bedanken, die unsere Tischtennisabteilung bei der Anschaffung zweier neuer Tischtennisplatten unterstützt hat. Mit diesen neuen Platten können die Saisonspiele des Jugendteams und der Erwachsenenmannschaften mit professionellem Equipment bestritten werden. Bei Interesse: Wir trainieren donnerstags 19:30 – 22 Uhr und freitags 20 – 22 Uhr. Unser Jugendteam startet donnerstags 18 Uhr.

TuS Steinbach Gymnastinnen absolvieren

Deutsches Gymnastik-Abzeichen



Sabines Kappes, Fachwartin für das Gymnastikabzeichen des Turngau Feldbergs, war begeistert, dass das Interesse in diesem Jahr so zahlreich war. 10 Gymnastinnen der TuS Steinbach und 2 Gymnastinnen der SG Anspach waren gut vorbereitet in die Friedrich-Hill-Halle gekommen, um das Gymnas-

tikabzeichen abzulegen. Insgesamt sind acht Übungen zu absolvieren, die folgerichtig geturnt werden müssen. Als Handgeräte zum Einsatz kommen Ball, Band, Reifen, Seil und Keulen sowie Medizinball, Hanteln und Stab. Möchte man eines dieser Geräte nicht turnen, kann die Übung ohne Handgerät absol-

viert werden. Mit dem Gymnastik-Abzeichen wird eine Möglichkeit geboten, außerhalb von Wettkämpfen sein Können unter Beweis zu stellen. Die kurzen Pflichtübungen sind so konzipiert, dass sie jeweils unterschiedliche und dabei ganz spezielle technische und qualitative Anforderungen beinhalten.

HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten

Nations Cup 2026 – HSG vertritt die USA



Zum dritten Mal in Folge nahm die HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten am beliebten Nations Cup der HSG Eschhofen/ Steeden teil. Das Jugendturnier zählt zu den Highlights des Jahres und brachte auch 2026 wieder 16 Mannschaften mit über 220 Spielerinnen und Spielern aus ganz Deutschland nach Limburg. Ein internationales Sportwochenende beginnt

Nach der Anreise am Freitag startete das Wochenende mit einem gemeinsamen Besuch in der Trampolinhalle – ein gelungener Auftakt für ein sportliches und erlebnisreiches Turnier. Anschließend ging es früh ins Bett, denn am Samstag standen die Vorrundenspiele auf dem Programm. Dieses Jahr trat unser Team nicht wie in den beiden Vorjahren als Frankreich, sondern unter der Flagge der USA an.

Herausfordernde Vorrunde in Limburg
Gespielt wurde zunächst in der Kreissport-halle Limburg. Die Auslosung bescherte unserem Team eine schwere Gruppe mit Island, Brasilien und Schweden.

Trotz engagierter Leistungen und guter kämpferischer Momente gingen alle Vorrundenspiele verloren. Damit führte der weitere Weg des Teams in die Trostrunde.

Erster Sieg – und ein kurzer Dämpfer
In der Trostrunde gelang der HSG gegen Frankreich der erste Turniersieg. Die Freude währte jedoch nicht lange: Gegen das stark besetzte Team „Deutschland“ setzte es eine deutliche Niederlage. Spätestens jetzt war spürbar, wie kräftezehrend der Turniertag und die kurze Nacht für die Jungs waren.

Players Night – ein Abend für die Handballfamilie
Am Samstagabend fand traditionell die Players Night statt, zu der auch Eltern und

Fans eingeladen waren. In lockerer Atmosphäre wurde gemeinsam gefeiert, gegessen und gelacht – ein schönes Miteinander, das den Nations Cup jedes Jahr besonders macht.

Spiele am Sonntag & Platzierung
Am Sonntag standen in Eschhofen die letzten Gruppenspiele gegen Dänemark und Norwegen auf dem Programm. Beide Partien verlangten den Spielern erneut viel ab. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Limburg folgten die Platzierungsspiele. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse trat die HSG im Spiel um Platz 15 erneut gegen Norwegen an. In einer spannenden Begegnung fehlte am Ende lediglich ein Tor zum Sieg. Trotz der knappen Niederlage zeigte die Mannschaft Moral, Zusammenhalt und echte Spielfreude.

Sportlicher Vergleich auf hohem Niveau
Während die HSG körperlich gegen viele Gegner im Nachteil war, konnte das Team technisch und kämpferisch gut mithalten. Die Jungs sammelten wertvolle Erfahrung im internationalen Format – genau das, was den Nations Cup ausmacht. Den Turniersieg sicherte sich in diesem Jahr Argentinien (Dotzheim/Schierstein) – herzlichen Glückwunsch!
Dank und Ausblick
Ein großes Dankeschön geht an die HSG Eschhofen/Steeden, die erneut ein hervorragend organisiertes Turnier auf die Beine gestellt hat. Die vielen Eindrücke, Begegnungen und Erlebnisse werden den Spielern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir hoffen sehr, dass wir auch 2027 wieder dabei sein dürfen – dann vielleicht unter einer neuen Flagge, aber mit der gleichen Begeisterung!

Saisonbericht 2025/2026 Handball Männliche C Jugend

Die Saison 2025/2026 war für die HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten männliche C Jugend eine Spielzeit voller Herausforderungen, Lernmomente und wichtiger Entwicklungsschritte. Schon früh zeigte sich, dass die Mannschaft selten in Bestbesetzung antreten konnte. Erkrankungen, Langzeitverletzungen, Geburtstage, schulische Verpflichtungen und andere Sportarten führten dazu, dass der Kader beinahe nie vollständig war. Dieser stetige personelle Engpass zog sich wie ein roter Faden durch die gesamte Runde. Dabei wäre das Potenzial ohne Zweifel deutlich höher gewesen: Wäre das Team nur häufiger komplett angetreten, wäre Platz 3 der Bezirksliga realistisch und „locker“ erreichbar gewesen. In vielen Spielen war die Mannschaft nah dran, verlor aber durch kleine Fehler, fehlende Cleverness oder unglückliche Situationen Spiele, in denen man zwischenzeitlich sogar geführt hatte. Mehrfach fehlte am Ende die nötige Abgezocktheit, die Führung ins Ziel

zu bringen. Nach dem Gewinn der Bezirksklasse im Vorjahr musste sich die HSG nun – trotz Höhen und teils begeisternder Spiele – am Ende mit nur vier Siegen und einem Unentschieden zufriedengeben. Das reichte lediglich für den vorletzten Tabellenplatz. Doch die Tabelle erzählt nur die halbe Geschichte: Die Saison war lehrreich, körperlich anspruchsvoller und zeigte den Jungs, wie hoch das Niveau in der Liga ist und worauf sie sich künftig einstellen müssen. Trotz vieler Rückschläge ist eines besonders wichtig: Die Entwicklung jedes einzelnen Spielers ist klar sichtbar. Technisch, spielerisch und taktisch hat das Team große Fortschritte gemacht. Immer häufiger zeigte die HSG attraktiven, schnellen und variablen Handball – ein Stil, der nicht nur Spaß macht, sondern auch immer mehr Zuschauer in die Hallen lockt. Das Team wächst, gewinnt an Charakter und findet immer mehr zusammen, selbst wenn es auf dem Spielbericht nicht immer sichtbar wird.

Saisonbericht 2025/2026 Handball Männliche D Jugend

Die Saison 2025/2026 war für die männliche D Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten eine intensive Spielzeit, geprägt von vielen Lernmomenten, kämpferischen Auftritten und einer sichtbaren Weiterentwicklung der Mannschaft. Trotz einer Reihe von Niederlagen zeigte das Team über die gesamte Runde hinweg großen Einsatz, verbesserte Strukturen im Angriffsspiel sowie zunehmende Stabilität in der Abwehr.

Saisonverlauf und Ergebnisse
Die Mannschaft startete am 13. September 2025 auswärts bei Eintracht Frankfurt in die Saison. Gegen einen der stärksten Gegner der Liga setzte es eine deutliche Niederlage (13:34). Auch in den folgenden Partien – u. a. gegen Petterweil, Schwarzbach und Goldstein/Schwanheim – bekam das Team die Stärke der oberen Tabellenhälfte zu spüren und musste weitere teils klare Ergebnisse hinnehmen. Im Verlauf der Saison stabilisierte sich die Mannschaft jedoch zunehmend. Besonders hervorzuheben ist das Heimspiel am 15.11.2025, als gegen HSG MainHandball ein souveräner 30:14 Sieg gelang – der

deutlichste Erfolg der Saison. Hier zeigte das Team, welches Potenzial in ihm steckt, wenn Abwehrarbeit und Tempospiel ineinandergreifen.

Auch in der Rückrunde gelangen starke Phasen, etwa der 22:11 Auswärtssieg am 22.02.2026 gegen HSG MainHandball. Gleichzeitig bekam die Mannschaft weiterhin die Stärke der Topteams zu spüren, unter anderem bei den Partien gegen Schwarzbach (15:40) oder FTG Frankfurt (11:28).

Entwicklung der Mannschaft
Trotz eines herausfordernden Spielplans konnte die Mannschaft deutliche Fortschritte zeigen:

- Angriff**
 - Verbesserte Passqualität und mutigeres 1 gegen 1 Spiel
 - Zunehmend sichere Chancenverwertung in der zweiten Saisonhälfte
 - Mehr Tempo im Umschaltspiel
- Abwehr**
 - Bessere Zuordnung und Kommunikation im Abwehrverbund
 - Mutigeres Herausreten gegen starke Rückraumspieler

Einladung 5. TuS-Wanderung Zum „Tor zum Rheingau“ und dem Kurpark von Bad Weilbach Ausgedacht und für gut befunden von Bürgermeister Steffen Bonk

Termin: Samstag, 16. Mai 2026
Treffpunkt/Abfahrt: Fitte und Freudige: 08.57 Uhr Treffpunkt S-Bahnstation Oberursel-Weißkirchen/Steinbach Gl.2, 09.12 Uhr ab S5 nach Frankfurt-Südbahnhof, 09.26 Uhr an Frankfurt Hbf (tief) Gl.101, 09.42 Uhr ab Frankfurt Hbf (tief) Gl.103 S1 nach Wiesbaden Hauptbahnhof. 10.06 Uhr an Flörsheim Bahnhof Gl.2
Fahrtkosten: Gruppentageskarte 22,50 €, d. h. 4,50 €/Person bei Vollnutzung, bei gerin-

gerer Anzahl entsprechend mehr. Einkehrschwung: Eine Einkehr wird es bei dieser Tour nicht geben, stattdessen wird zu einem Picknick im ehemaligen Kurpark geladen. Rückfahrt: ca. 14.26/14.56/15.11/15.26 Uhr ab Hattersheim-Eddersheim Gl.1 mit S1
Meldung: TuS-Mitglieder und Gäste melden sich bitte per E-Mail bei Elke esheinze@aol.com bis 14. Mai.
Ausrüstung: Witterungsgerechte Wanderkleidung mit festem Schuhwerk und Wan-



Auch für die Zukunft ist der Weg klar gesteckt: Benjamin Diener wird die Mannschaft weiterhin begleiten und in der kommenden Saison erneut die Qualifikation für die Bezirksliga mit der C Jugend in Angriff nehmen. Das Potenzial ist ohne Frage vorhanden – jetzt gilt es, auf dieser Saison aufzubauen, körperlich stabiler zu werden und aus den knappen Spielen zu lernen. Den gemeinsamen Abschluss

dieser intensiven Spielzeit bildeten ein gemütliches Pizzeessen sowie ein fröhliches Abschlussspiel zwischen der D und C Jugend. Ein perfekter Rahmen, um die Saison ausklingen zu lassen und gestärkt in die Pause zu gehen. Nach den Ferien werden die Karten neu gemischt – und die HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten wird bereit sein, ihr wahres Potenzial zu zeigen.



- Torhüterleistungen, die die Mannschaft häufig im Spiel hielten
- Teamgeist**
 - Hohe Trainingsbeteiligung und starke Lernbereitschaft
 - Positives Miteinander, auch in schweren Phasen
 - Kampfgeist bis zur letzten Minute – unabhängig vom Spielstand
- Fazit**
Die Spieler haben sich individuell wie kollektiv weiterentwickelt, sind als Team enger zusammengedrückt und haben trotz Rück-

schlägen nie den Einsatz verweigert. Diese Einstellung ist die Basis dafür, in der kommenden Saison einen weiteren Schritt nach vorne zu machen.
Ausblick
Mit der in dieser Saison gewonnenen Erfahrung, der guten Trainingskultur und dem vorhandenen Potenzial steht dem Team eine vielversprechende Zukunft bevor. Wenn die Mannschaft weiter so motiviert arbeitet, sind in der neuen Saison sowohl spielerisch als auch tabellarisch deutliche Verbesserungen möglich.

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841



Schenken mit „warmer Hand“

Manchmal fragt man sich:

Soll mein Vermögen erst nach meinem Tod übergehen oder soll ich schon zu Lebzeiten etwas aus der Hand geben?

Es gibt viele Gründe, die für eine lebzeitige Übertragung von einzelnen Vermögensgegenständen sprechen können:

- Eltern möchten ihren Kindern den Berufsstart oder die Familiengründung mit einer Schenkung erleichtern;
- in einem Familienunternehmen soll die Nachfolgefrage zu Lebzeiten geregelt werden;
- der Vermögensübergang zwischen den Generationen soll steuerlich optimiert werden.

Lassen Sie sich kompetent über die Vor- und Nachteile von lebzeitigen Zuwendungen beraten.



Gabriele Glott-Bürger
Rechtsanwältin und Notarin

Industriestraße 1

61449 Steinbach

Tel.: 06171/75021

info@anwaelte-vgb.de

VEIDT • GLOTT-BÜRGER • JOSTOCK
Rechtsanwälte & Notarin

Termin: Samstag, 27. Juni 2026
Hin- und Rückfahrt: mit dem Bus
Treffpunkt: 8:45 Uhr Bushaltestelle Freier Platz in Richtung Eschborn
Abfahrt: 9:00 Uhr pünktlich
Kosten Bus: je nach Zahl der Wanderinnen und Wanderer zwischen 30,00 und 35,00 €/Person
Rückfahrt: 17:00 Uhr – Ankunft in Steinbach ca.18:30 Uhr
Einkehrschwung: Gasthaus „Tor zum Vogelsberg“ www.wirtshaus-vogelsberg.de
Meldung: TuS-Mitglieder und Gäste melden sich bitte per E-Mail) bei Elke esheinze@aol.com bis zum 30. Mai 2026
Ausrüstung: Witterungsgerechte Wanderkleidung mit festem Schuhwerk sowie Wanderverpflegung (je nach Eigenbedarf). Bitte

daran denken, dass die örtliche Temperatur im Verhältnis zu Steinbach circa 4°C niedriger ist.

Freudige und Fitte fahren gemeinsam nach Hartmannshain am Südwesthang des größten erloschenen Vulkans Europas. Direkt am Parkplatz geht es für die Fitten los auf dem Mähwiesenpfad, geführt von Katharina und Jürgen.
Dieser führt abwechslungsreich mit etlichen Steigungen durch Hecken, Feldgehölze, Wald und vor allem über Wiesen. Insgesamt ein sehr fußfreundlicher Weg mit ca. 205 Metern Asphalt, der Rest ist Wiese und weicher Waldboden. Wir stoßen auf vulkanische Felsformationen, naturnahe Bäche und Quellbereiche. Unterwegs bieten sich

Geflügelzucht-Verein 1910 e.V. Steinbach/Ts. Tradition an Himmelfahrt

Wir laden auch in diesem Jahrwieder sehr herzlich zum „Vatertag“ in die Geflügelzuchanlage Steinbach n der Wingert am Donnerstag, den 14. Mai 2026 ab 11 Uhr

ein. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt und das zu denselben günstigen Preisen wie im Vorjahr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Vorstand

LC Steinbach: Herbert Müller (M75) Platz 2 im Kugelstoßen in Wehrheim

Beim Horst-Velte-Sportfest in Wehrheim war vom LC Steinbach Herbert Müller in der Klasse M75 Kugelstoßen am Start. Und

er erwischte wie so oft wieder einen guten Tag. Mit guten 8,06m holte er sich den 2. Platz mit der 4kg Kugel. Bravo!

bach. Hier können wir uns an zwei Quellen erfrischen. Sollte das kühle Nass dort nicht so einladend sein, wird es ein erfrischendes Picknick im Schatten der Kastanien geben. Abschließend geht es über die Route des Regionalparks zum S-Bahnhof Eddersheim, von wo wir die Rückfahrt antreten. Länge ca. 10 km, 70 Höhenmeter. Es wird eine Abkürzung von ca. 2 km für die Freudigen geben.
Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

imposante Fernsichten in unterschiedliche Richtungen bis zur Frankfurter Skyline und den Kuppen der Rhön. Ende Juni sind die Wiesen in der Regel noch nicht gemäht, so dass wir uns an den wunderbaren Blumen und Pflanzen erfreuen können.

Die Freudigen – geführt von Anne – fahren noch ein Stück mit dem Bus bis zur Herchenhainer Höhe, um die steilen Strecken zu umgehen. Auf einem verkürzten Rundweg von 7 km mit leichten Steigungen erreichen die Freudigen dann auch den Einkehrschwung.
Zuvor gibt es die verpflichtende Kaffeepause mit Riwwel- und Mattekuche in der Vogelschmiede, wie uns versichert wurde, der beste hausgemachte Kuchen im weiteren Umkreis.
Die Fitten können sich später dann darüber berichten lassen.
Unser Einkehrschwung findet statt gegen 14.30 Uhr und er bietet traditionelle und für den Vogelsberg typische Gerichte an. Das erkannte schon Mozart, der vor fast genau 250 Jahren am 28. August 1776 hier übernachtete.
Es ist ein Bus mit 29 Sitzplätzen reserviert. Die Plätze vergeben wir in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen, daher bitten wir darum, euch verbindlich bei Elke anzumelden. Sollte jemand kurzfristig absagen, müssen wir den Busanteil leider berechnen – es sei denn, wir können den Platz noch anderweitig vergeben.

Sauberhafter Frühjahrsputz – Gemeinsam für eine saubere Stadt



Sauberhafter Frühjahrsputz 2026

Foto: Nicole Gruber

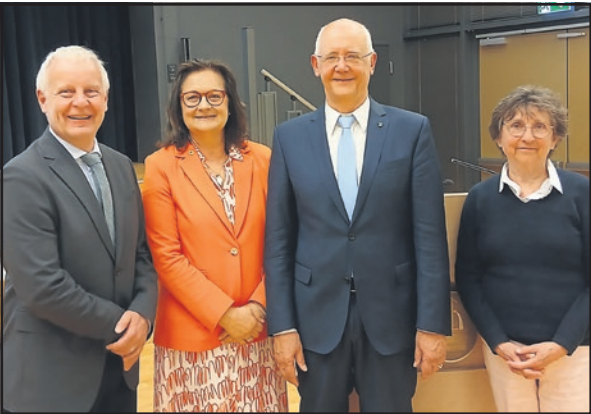
Auch in diesem Jahr fand in Steinbach (Taurus) wieder der traditionelle „Saubere Frühjahrsputz“ im Rahmen der Umweltkampagne „Sauberes Hessen“ statt. Zahlreiche engagierte Helferinnen und Helfer folgten dem Aufruf der Stadt und setzten gemeinsam ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein und Gemeinschaftssinn. Am

Samstagsmorgen, 25. April 2026, trafen sich die über 50 Teilnehmenden am Freien Platz, um ausgerüstet mit Greifzangen, Handschuhen und Müllsäcken die Straßen, Wege und Grünflächen von Unrat zu befreien. Unterstützt wurde die Aktion von Vertreterinnen und Vertretern der Politik, verschiedenen Steinbacher Vereinen sowie der Ahmadiyya

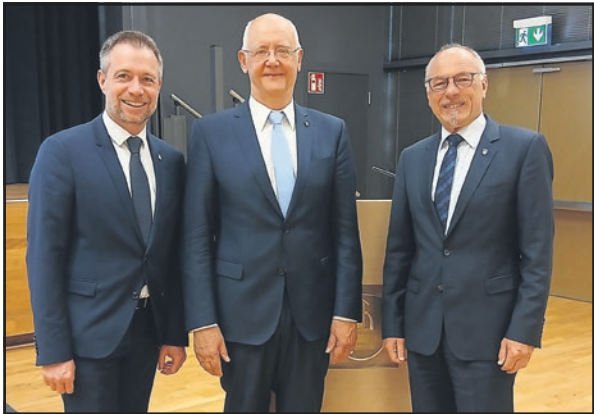
Gemeinde. Bürgermeister Steffen Bonk begrüßte die Anwesenden zu Beginn der Aktion und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und sprach auch seinen Dank an Laura Ries aus der Stadtverwaltung aus, die die Aktion organisiert hatte. Ebenso würdigte er die Unterstützung der Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, die während des gesamten

Vormittags die gefüllten Müllsäcke einsammelten und die Gruppen zuverlässig mit neuen Müllbeuteln versorgten. Im Anschluss ließ er es sich nicht nehmen, selbst aktiv mit anzupacken und gemeinsam mit den Helferinnen und Helfern Müll zu sammeln. Mit großem Einsatz trugen die Teilnehmenden dazu bei, das Stadtbild nach den Wintermonaten wieder aufzufrischen und einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die Aktion ist seit Jahren ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt und lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Bürgerschaft. Zum Abschluss des erfolgreichen Vormittags lud die Stadt alle Helferinnen und Helfer zu einem kleinen Imbiss ein. Bei Getränken und Pizzastückchen bot sich die Gelegenheit, den gemeinsamen Einsatz in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Die Stadt Steinbach (Taurus) bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die tatkräftige Unterstützung und freut sich bereits auf den nächsten „Sauberen Frühjahrsputz“. Fotos der Aktion finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

Stadtverordnetenversammlung hat sich konstituiert
Heino von Winning wurde zum neuen Stadtverordnetenvorsteher gewählt



Stadtverordnetenvorsteher Heino von Winning (CDU, dritter von rechts) mit seinen Stellvertretern (von links) Kai Hilbig (FDP), Sabine Schwarz-Odewald (Grüne) und Barbara Köhler (SPD)



Von links: Bürgermeister Steffen Bonk, Stadtverordnetenvorsteher Heino von Winning und Stadtverordnetenvorsteher a.D. Jürgen Galinski

Nach der Kommunalwahl vom 15. März haben sich am Mittwoch, den 29. April alle 31

gewählten Stadtverordnete der Stadt Steinbach (Taurus) zur konstituierenden Sitzung

des Stadtparlaments im Bürgerhaus getroffen und die ersten Entscheidungen in

der 20. Wahlperiode getroffen. Neben der Erklärung der Gültigkeit der Wahl ist eine der vornehmlichsten und ersten Aufgaben die Wahl eines oder einer neuen Vorsitzenden. Seitens der neuen Koalition von CDU und FDP wurde Heino von Winning (CDU) für dieses Amt vorgeschlagen. In geheimer Abstimmung wurde der Kandidat mit 29 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung mit breiter Mehrheit in das Amt gewählt. In einem weiteren Wahlgang wurden Kai Hilbig (FDP), Barbara Köhler (SPD) und Sabine Schwarz-Odewald (Grüne) zu Stellvertretern einstimmig bestimmt. Die Stadtverordnetenversammlung ist somit handlungsfähig und wird nach außen von honorigen und erfahrenen Persönlichkeiten, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich politisch engagieren, vertreten und repräsentiert.

Sportstättenförderung
Steinbach erhält in erster Förderrunde keine Berücksichtigung
Stadt bleibt dennoch zuversichtlich



Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch

Foto: Nicole Gruber

Wie der Stadtverwaltung mitgeteilt wurde, findet das von ihr beim Bund eingereichte Konzept zur Sanierung des Sportzentrums und der Altkönigshalle in der ersten Runde des Programms zur „Sanierung kommunaler Sportstätten“ keine Berücksichtigung.

„Das ist enttäuschend, insbesondere angesichts der intensiven Vorarbeit und der großen Bedeutung des Projekts für unsere Stadt“, erklärt Bürgermeister Steffen Bonk. Wie der direktgewählte Bundestagsabgeordnete Norbert Altenkamp berichtet, ist

das Förderprogramm insgesamt 23-fach überzeichnet, 3.600 Projektskizzen wurden eingereicht. „Rund 330 Millionen Euro Fördermittel sind zwar eine enorme Summe, aber die Vielzahl und das Volumen der eingereichten Anträge zeigen deutlich, dass der tatsächliche Bedarf bundesweit noch wesentlich höher ist“, so Steffen Bonk. In Summe wurden 314 Vorhaben für das Bundesprogramm ausgewählt. Die Stadt Steinbach (Taurus) hatte sich mit einem umfassenden Konzept zur Sanierung der Altkönigshalle und des angrenzenden Sportzentrums beworben. Ziel ist es, die bestehenden Sportanlagen nachhaltig zu modernisieren und zukunftsfähig aufzustellen. Trotz der aktuellen Absage zeigt sich die Stadt entschlossen, an den Planungen festzuhalten. „Wir lassen uns von dieser Entscheidung nicht entmutigen“, betont Erster Stadtrat Lars Knobloch. „Der Bedarf an einer modernen und leistungsfähigen Sportinfrastruktur ist weiterhin gegeben und wird von uns konsequent weiterverfolgt.“ Auch Bürgermeister Bonk unterstreicht den Blick nach vorn: „Es wird weitere Förderrunden geben, und wir werden die Chance nutzen, uns erneut zu bewerben. Gleichzeitig wird es notwendig sein, das Gesamtpaket in einzelnen Punkten anzupassen und das Notwendige vom Wünschenswerten zu unterscheiden.“ Dies ist das Ergebnis der derzeitigen Mittelverteilung, die fast ausschließlich kleine Projekte berücksichtigt und im Gegensatz zu den ursprünglichen Informationen steht, die die Verwaltung im Vorfeld erhielt. Parallel dazu will die Stadt alternative Fördermöglichkeiten prüfen. „Wir werden gezielt nach ergänzenden Programmen suchen, beispielsweise im Bereich der energetischen Gebäudesanierung“, so der Rathauschef weiter. Die Stadt Steinbach (Taurus) bedankt sich ausdrücklich bei den beiden Bundestagsabgeordneten Nancy Faeser (SPD) und Norbert Altenkamp (CDU) für deren Unterstützung im bisherigen Verfahren. „Auch wenn es diesmal nicht gereicht hat, sehen wir uns in unserem Engagement bestätigt“, resümieren Bonk und Knobloch. „Die hohe Nachfrage zeigt, dass Investitionen in kommunale Infrastruktur dringend notwendig sind – und genau dafür setzen wir uns weiterhin mit Nachdruck ein.“

zen, uns erneut zu bewerben. Gleichzeitig wird es notwendig sein, das Gesamtpaket in einzelnen Punkten anzupassen und das Notwendige vom Wünschenswerten zu unterscheiden.“ Dies ist das Ergebnis der derzeitigen Mittelverteilung, die fast ausschließlich kleine Projekte berücksichtigt und im Gegensatz zu den ursprünglichen Informationen steht, die die Verwaltung im Vorfeld erhielt. Parallel dazu will die Stadt alternative Fördermöglichkeiten prüfen. „Wir werden gezielt nach ergänzenden Programmen suchen, beispielsweise im Bereich der energetischen Gebäudesanierung“, so der Rathauschef weiter. Die Stadt Steinbach (Taurus) bedankt sich ausdrücklich bei den beiden Bundestagsabgeordneten Nancy Faeser (SPD) und Norbert Altenkamp (CDU) für deren Unterstützung im bisherigen Verfahren. „Auch wenn es diesmal nicht gereicht hat, sehen wir uns in unserem Engagement bestätigt“, resümieren Bonk und Knobloch. „Die hohe Nachfrage zeigt, dass Investitionen in kommunale Infrastruktur dringend notwendig sind – und genau dafür setzen wir uns weiterhin mit Nachdruck ein.“

Fahrradrundroute – gelungene Tour durch Steinbach und Umgebung



Fotos: Nicole Gruber

Am Sonntag, den 19. April 2026, lud Bürgermeister Steffen Bonk in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) Neubürgerinnen und Neubürger und Alteingesessene zu einer Radtour rund um Steinbach ein, um die Stadt und ihre Umgebung näher entdecken

zu können. Bei angenehmem Frühlingswetter startete die Tour am Bürgerhaus. Von dort ging es auf direktem Wege in die Aue und weiter zum „Schiefer Wald“. Über den Taubenzehnten und das Obstviertel ging es zum Nicolaiweg in die Waldstraße. Nach einem Abstecher durch den Wald rollte es

sich bequem abwärts in Richtung Bahnhof. Auf östlicher Seite der Bahnlinie führte der Weg die Gruppe zum Apfelweinbrückchen und von dort aus zurück zum Bürgerhaus. An mehreren Stationen machte die Gruppe Halt, an denen Bürgermeister Bonk Wissenswertes und Interessantes zu den jewei-

ligen Orten berichtete. Dabei ergaben sich zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch sowie spannende Einblicke in verschiedene Bereiche Steinbachs. Die Veranstaltung bot damit nicht nur Bewegung an der frischen Luft, sondern auch die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich über das Leben in Steinbach zu informieren. Birgit Dettmer-Vorste und Bengt Köstlich begleiteten für den ADFC die Gruppe und befanden, dass die Fahrradrundroute erneut zeigte, wie gut sich das Fahrrad eignet, um die Stadt aus einer anderen Perspektive zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen. „Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an den ADFC für die Unterstützung. Ein schöner Sonntag mit dem Fahrrad, der bereichert hat“, so Steffen Bonk abschließend. Fotos der Fahrradrundroute finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

Talentsuche „Ich kann etwas, was Du nicht kannst“

Anlässlich der Vorbesprechung der diesjährigen Stadtrallye – die Stadtrallye 2026 findet am Sonntag, dem 27. September statt – wurde die Idee geboren, eine Talentsuche zu starten. Talente mögen sich gerne zeigen, sie brauchen einen Resonanzraum. Und Veranstaltungen oder Aktionen sind bereichert, wenn Talente sich einbringen, die ihnen und anderen Freude schenken. Ja, liebe Steinbacherinnen und Steinba-

cher: Wenn Sie Talent haben zu was, was nicht jede oder jeder kann, dann melden Sie sich persönlich im Stadteibüro Soziale Stadt in der Wiesenstraße 6, per Telefon unter 06171 207 8440 oder per E-Mail an baerbel.andresen@caritas-taunus.de. Wir vereinbaren dann einen Gesprächstermin im Stadteibüro zur Registrierung, beginnen einen Fundus und sehen wo es Einsatz finden kann.

Wiedereröffnung des Spielplatzes in der Frankfurter Straße

Der Spielplatz in der Frankfurter Straße kann ab sofort wieder uneingeschränkt genutzt werden. Nach erfolgreichem Abschluss der Schädlingsbekämpfung im dem Bereich des Spielplatzes konnte die Sperrung aufgehoben werden. Die Bekämpfungsmaßnahmen im Bereich der Berliner Straße dauern hingegen weiterhin an. Um eine gezielte Bekämpfung zu ermöglichen, bittet die Stadtverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger, Rattensichtungen direkt an die Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnungsamt, Herr Sven Mathes unter Telefon (0 61 71) 70 00 94 und per E-Mail

an sven.mathes@stadt-steinbach.de zu melden. Die Stadt Steinbach (Taurus) ist für die Schädlingsbekämpfung auf öffentlichen Flächen sowie im Kanal zuständig. Wird ein Befall auf einem Privatgrundstück festgestellt, liegen sowohl die Zuständigkeit als auch die Kostenträgerschaft für die Bekämpfung beim jeweiligen Grundstückseigentümer. In beiden Fällen – ob öffentlicher oder privater Raum – bitten wir darum, Rattensichtungen stets an die Stadt zu melden. Die Bekämpfung wird zentral koordiniert und ein Fachunternehmen beauftragt.

Aufgrund des § 58 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 01.04.2005 (in der neuesten Fassung) findet die 2. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der XX. Wahlzeit, am Montag, den 11.05.2026 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus, Saal Steinbach-Hallenberg, Untergasse 36 statt.	
Tagesordnung	
1. Empfehlung des Ältestenrates	
2. Mitteilungen	
3. Aktuelle Fragestunde	
4. Wahlen für das Ortsgericht Steinbach (Taurus)	VL-34/2026/XX
5. Entwicklungskonzept für die Steinbachaue	VL-19/2026/XX
6. Anordnung der Umlegung nach §§ 45 ff. Baugesetzbuch (BauGB) im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Dorfmitte – Teilbereich Im Alten See“	VL-20/2026/XX
7. Ankauf des Grundstücks Flur 6, Flurstück 10/1 „Im Gründchen am Bahnhof“	VL-22/2026/XX
8. Bebauungsplan „Oberkasse / Rombergstraße“ Hier: Satzungsbeschluss	VL-25/2026/XX
9. Bebauungsplan „Radweg nach Oberhöchstadt“ Hier: Satzungsbeschluss	VL-26/2026/XX
10. Bebauungsplan „Taubenzehnter II, 3. Bauabschnitt“ (Hildegard-von-Bingen-Weg) Hier: Satzungsbeschluss	VL-27/2026/XX
11. Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans „Sportzentrum“ und Neufassung des Planungsrechts in Anpassung an bestehende und geplante bauliche Nutzungen	VL-28/2026/XX
12. 1. Änderung der Stellplatzsatzung der Stadt Steinbach (Taurus)	VL-35/2026/XX
13. Antrag der SPD-Fraktion am 13.04.2026: Austausch der Gedenktafel für Josef Schwarzschild an der Schwanengasse 5	VL-30/2026/XX
14. Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 13.04.2026: Steinbachaue weiterentwickeln, Fördermittel sichern, Lebensqualität stärken	VL-31/2026/XX
15. Antrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2026: Schließzeiten der Kindertagesstätten flexibler gestalten und Familien und Erzieher:innen stärken	VL-32/2026/XX
16. Wahl, Einführung, Verpflichtung, Vereidigung und Ernennung der ehrenamtlichen Stadträtinnen / Stadträte (§ 39a HGO i.V.m. § 55 HGO)	VL-33/2026/XX
Steinbach (Taurus), 30.04.2026 gez. Heino von Winning, Stadtverordnetenvorsteher	

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE • VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taurus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de



AG „Steinbach repariert“ am 9. Mai



Problemloser am Werk

Foto: Tanja Höfel



Auch wenn der 9. Mai in Steinbach ganz im Zeichen des Europa-Tag steht, lassen es sich die Ehrenamtlichen der AG „Steinbach repariert“ nicht nehmen, defekte Geräte der Bürgerinnen und Bürger ganz im Sinne der Nachhaltigkeit zu reparieren. Die „Werkstatt“ im Foyer des Bürgerhauses in der Untergasse 36 öffnet dazu wie jeden 2. Samstag im Monat um 10 Uhr ihre Pforten und Sie können bis 12 Uhr ihre Schätzchen zur Reparatur vorstellen. Die Werkstatt schließt um 13 Uhr. Auch wer nur ein Schwätzchen halten will oder möglicherweise den ein oder anderen Tipp für die Reparatur parat hat, ist herzlich willkommen. Eine Reparatur ist grundsätzlich kostenlos, die Ehrenamtlichen freuen sich über eine Spende, die für die Anschaffung von Materialien und Werkzeugen genutzt wird.

Für weitere Infos steht Ihnen das Team per E-Mail an hilfe@steinbach-repariert.de gerne zur Verfügung. Oder Sie kontaktieren das Stadtteilbüro Soziale Stadt unter (06171) 207 8440. Der darauffolgende Termin ist für Samstag, 13. Juni 2026 geplant.

Treffen der IG Nachhaltigkeit im Mai



Das nächste Treffen der IG Nachhaltigkeit findet am Mittwoch, den 13. Mai 2026, um 19 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Steinbach (Taunus), Untergasse 36, Raum Pijnacker statt. Alle Mitglieder und Interessenten am Thema Nachhaltigkeit und gerne auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

Hauptthema bei diesem Treffen ist die weitere Beschäftigung mit der Evaluation der Maßnahmen im Klimaschutzkonzept der Stadt Steinbach (Taunus). Diesmal insbesondere mit dem weiteren Photovoltaik-Ausbau in Steinbach und dem hierfür nötigen Verteilnetz-Ausbau vor Ort. Hierzu wird uns die Klimaschutzmanagerin des Hochtaunuskreises, Frau Nelly Reckhaus, über ihre diesbezüglichen Gespräche mit der Syna, dem örtlichen Verteilnetzbetreiber, berichten. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen regen Austausch! Bringen Sie sich mit Ihren Fähigkeiten, Kenntnissen und Ihrem Engagement ein! Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail unter ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen.

IG BarriereFREI am 20. Mai



Am Mittwoch, 20. Mai 2026 um 19 Uhr trifft sich die IG BarriereFREI im Saal von St. Bonifatius, in der Untergasse 27 in Steinbach (Taunus). Alle am Thema Barrierefreiheit interessierten sind hierzu herzlich eingeladen! Unsere Themen: Wir berichten von den Sensibilisierungsparcours mit den Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse der Phorms Schule im Rahmen des Sozialökologischen Schuljahres. Und wir werden über die weiteren Planungen für dieses Jahr sprechen. Sie sind/Ihr seid herzlich eingeladen vorbeizukommen und Neugierde mitzubringen. Fragen, Anregungen und Ideen zum Thema Barrierefreiheit sind willkommen, an denen wir dann gemeinsam weiterarbeiten können. Wir freuen uns darauf Euch/Sie bei unserem IG Treffen zu sehen. Traute Salzmann und Rolf Leipold Sprecherin und Sprecher der IG BarriereFREI Erreichen können Sie uns unter: ig-barrierefrei@stadt-steinbach.de

weru

Fenster und Türen fürs Leben

SCHÖN
SICHER

SCHÖN
WARM

SCHÖN
STARK

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Vielschichtige Perspektiven und Auseinandersetzungen mit dem Gestern und dem Heute
Die 13. Wandel-Lesung erheiterte und berührte

Die literarische Auseinandersetzung mit dem Thema „Früher war alles besser...!“ wurde zum anregenden, heiteren, teils auch nachdenklichen und berührenden Hörge-nuss, dargeboten durch das Team der Wandel-Lesung im Quartier der Sozialen Stadt in Steinbach (Taunus). Die 13. Wandel-Lesung fand am Sonntag, 26. April 2026 im Saal des Steinbacher Bürgerhauses statt. Viele waren der Einladung gefolgt, lauschten und genossen den Abend. Das Team aus literatur-, musik- und kunstbegeisterten Steinbacherinnen und Steinbachern hatte sich in Zusammenarbeit mit Bärbel Andresen vom Stadtteilbüro Soziale Stadt schon viele Wochen zuvor mit viel Freude an die Arbeit gemacht und den Abend vorbereitet, Texte geschrieben, den Vortrag geschliffen, die Musik ausgewählt und geprobt, die Moderation ersonnen und die Organisation „drumherum“ in die Hand genommen und bis zur Dekoration alles aus eigenen Händen gebracht. Die Stadtbücherei rundete den Abend ab mit einem zauberhaft gestalteten Büchertisch. Die Beiträge der Wandel-Leserinnen und -Leser erschienen wie sich mehrende Betrachtungen, die das Heute und das Gestern aus verschiedenen Per-

Anastasiia Yehorova liest „Die Hoffnung“.

Foto: Bärbel Andresen

Bürgermeister Steffen Bonk und Quartiersmanagerin Bärbel Andresen danken dem Team der Wandel-Lesung und allen Helferinnen und Helfern.

Foto: Hüseyin Daglioglu

spektiven beleuchten und erleben ließen. Die Texte wirkten auf die Menschen und berührten jeden auf seine eigene Art. Sie ließen das Publikum hineinversetzen in verschiedene Zeiten und Lebensumfelder. In Zeiten vor und nach den großen Weltkriegen. In die Ukraine. In eine Gegenwart, die sich durch einen Unfall völlig verändert hat. In die deutlich verschlechterten Lebensbedingungen von Wildtieren, die den gleichen Lebensraum besitzen, wie wir Menschen. In heutige, moderne Terminfindungssitua-

tionen mit ihren Malaisen. Ein persönlicher Blick in eine nahe Zukunft, erlebt, wie ein Heute. Aussprüche über „die Jugend von heute“ die aus heutigen Mündern stammen könnten, dabei 2000 und 3000 Jahre alt sind. Die Falle der Nostalgie, die das Gestern verklärt und das Heute als Gestaltungsraum verweisen lässt. Die Kraft der Phantasie, die eigene Räume eröffnet. „What a wonderful world“ beschloss als musikalischer Konsens den Abend. Das Publikum war begeistert. Bürgermeister Steffen

Bonk und Quartiersmanagerin Bärbel Andresen baten zum Schluss alle Beteiligten auf die Bühne und dankten ganz herzlich den Vorleserinnen und Vorlesern Ursula Bauer, Anastasiia Yehorova, Sabine Baumgart, Carola Biermann, Manfred Gönsch, Batoul Alsayed, Heino von Winning, Edeltraud Yildiz und Gerda Zecha, dem Musiker Rüdiger Voerste, der Moderatorin Barbara Köhler und den Tontechnikern und Akteuren rund ums leibliche Wohl unter großem Applaus der Gäste.

Europa live in Steinbach

„Europa live in Steinbach!“ – so beginnt „Labor Europa – Dein Musical“, ein selbstgeschriebenes Musiktheaterprojekt, bei dem rund 40 Jugendliche und Erwachsene gemeinsam zeigen, wie Europa vor der eigenen Haustür entstehen kann. Das selbstgeschriebene Musical lädt das Publikum zu einem lebendigen Europa-Experiment ein – voller Theater, Musik und überraschender Mitmachmomente. Aufführungstermine: Samstag, 9. Mai 2026 (Europa-Tag), um 13:40 Uhr auf dem Freien Platz in Steinbach (Taunus) und am Sonntag, 17. Mai 2026, um 11:30 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36. Was macht man, wenn eine starke Gruppe zusammenkommt und in der eigenen Stadt etwas bewegen möchte? Man legt los. Genau das ist in Steinbach passiert. „Innerhalb von zwei Monaten ist mehr passiert als je zuvor in meinem Leben“, erzählt Initiatorin Ellen Breitsprecher. Unter Zeitdruck entstand gemeinsam mit zwölf Jugendlichen eine Geschichte, die zum Europa-Tag passt – und zugleich Themen aufgreift, die uns alle im Alltag begleiten. Woche für Woche entstanden neue Szenen, Dialoge und Ideen. Parallel suchten Annika Baumgart und Ellen Breitsprecher nach Liedern, die die Geschichte emotional tragen. Viele bekannte Ohrwürmer wurden Teil des Stücks – denn Musik, da sind sich beide sicher, öffnet die Herzen schneller als jedes

Wo die Sonne in den Herzen scheint, entsteht Neues: Die Mitwirkenden des Mehrgenerationenprojekts „Labor Europa“.

Foto: Christian Breitsprecher

Argument. Das Ensemble ist so vielfältig wie Europa selbst: Teilnehmende zwischen 12 und 85 Jahren bringen ihre Ideen, Energie und Begeisterung ein. Bei den Proben wurde deutlich, wie viel möglich ist, wenn junge Menschen etwas bewegen wollen – und Menschen finden, die sie dabei unterstützen. Auch das Publikum wird Teil des Experiments: Bei beiden Aufführungen sind Mitmachaktionen geplant. Besonders bei

der Aufführung im Bürgerhaus können Interessierte sogar selbst auf der Bühne mitwirken. Dafür findet am Samstag, 16. Mai 2026, von 16:30 bis 17:00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus eine kurze Probe statt. Alter spielt dabei keine Rolle – wer Lust hat, einmal Bühnenluft zu schnuppern, ist herzlich eingeladen. Diese positive Energie spiegelt sich auch im Finale wider: Gemeinsam mit dem Publikum wird das Ensemble „You’re

the Voice“ von John Farnham singen. „Wir gehen den Steinbacher Weg“, sagt das Team. Perfektion ist dabei nicht das Wichtigste. Entscheidend ist die wichtigste Zutat des „Europa-Ragouts“: die Liebe, mit der wir unsere Ideen gemeinsam umrühren. Das Europa-Experiment beginnt genau hier – mitten in Steinbach. Nicht zufällig trägt die letzte Szene des Musicals den Titel: „Steinbach, wo Europa kocht.“

Erfolgreiche Kunstführung zur Sammlung „Art in the Towers“ in der Deutsche Bank Zentrale

Aufgrund des großen Interesses im vergangenen Jahr organisierte der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. eine zweite Exkursion zur Sammlung „Art in the Towers“ in der Deutschen Bank Zentrale im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Kult-tour“.

Eingeladen waren sowohl Vereinsmitglieder – welche vorrangig berücksichtigt wurden – als auch Gäste. Aufgrund der limitierten Teilnehmerzahl konnten auch dieses Jahr nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Die 24 Teilnehmenden trafen sich am 22. April 2026 in Frankfurt vor dem Eingang in die Banktürme. Nach einer kurzen Begrüßung durch das für die Organisation verantwortliche Vorstandsmitglied Wolfgang Schütz und einem Erinnerungsfoto im beeindruckenden Foyer, das die beiden Banktürme verbindet, wurden zwei Gruppen gebildet. Jeweils eine Kunst-Historikerin (Art-Guide) und ein Security-Mitarbeiter führten die beiden Gruppen an diesem Nachmittag durch die Flure, Besprechungs- und Konferenzräume sowie Büros, wo die Exponate an den Wänden hängen. Neben sachkundigen Ausführungen zu den Kunstwerken gab es auch immer wieder interessante Hinweise zu dem imposanten Gebäudekomplex, der Anfang 2000 unter energetischen Gesichtspunkten komplett grundsaniert wurde. Ein besonderes Highlight war auch die Auffahrt in die 38. Etage und der fantastische Ausblick auf die Frankfurter City und das Umland. Nach etwas mehr als einer Stunde trafen sich beide Gruppen wieder am Ausgangspunkt der Führung im Eingangsbereich und bedankten sich bei den beiden Kunstführerinnen mit einem Applaus für den interessanten Nachmittag.

Aufgrund des großen Interesses wird im Vorstand überlegt, im Jahr 2027 eine weitere „Kult-tour“ in die Banktürme anzubieten, zumal jede Führung einen anderen Themenschwerpunkt hat und so immer wieder Werke von anderen Künstlerinnen und Künstlern zu sehen sind.

Foto: Wolfgang Schütz

Jatho

Rechtsanwälte
Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

„SÄM“ - Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

Präventionsstand in Steinbach



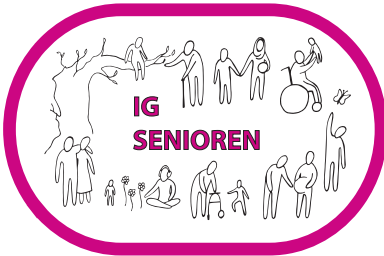
Steinbachs Schutzfrau vor Ort, Polizeihauptkommissarin Ina Selzer Foto: IG Senioren

Auch Steinbacher Seniorinnen und Senioren fallen immer wieder Telefonbetrügern zum Opfer. In diesem Zusammenhang veranstaltete die Polizei am 5. März 2026 einen Präventionsstand vor dem Steinbacher Bür-

gerhaus. Der Tag war dem Thema „SÄM – Straftaten zum Nachteil älterer Menschen“ gewidmet. Insbesondere bezog sich dies auf die aktuell verbreiteten telefonischen oder online Betrugsmaschinen, wie beispiels-

weise den Schockanruf, den Enkeltrick, falsche Polizeibeamte oder falsche Gewinnversprechen.

Steinbachs Schutzfrau vor Ort, Polizeihauptkommissarin Ina Selzer, sowie Sven Mathes, Abteilungsleiter der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnungsamt der Stadt Steinbach (Taunus), informierten über die Vorgehensweisen von Täterinnen und Tätern, über Warnsignale und darüber, wie man sich effektiv schützen kann. An diesem Tag wurden nützliche Ratschläge übermittelt. Beim Telefonbetrug gilt es, sofort aufzulegen, keine persönlichen Informationen preiszugeben, Schockanrufe – wie den Enkeltrick oder falschen Polizisten – nicht zu glauben und niemals Geld an Unbekannte zu übergeben. „Die Steinbacher Seniorinnen und Senioren zeigten ein hohes Interesse. In drei Stunden, von der ersten bis zur letzten Minute, wurden über vierzig Gespräche geführt, einige davon intensiv. Das hat uns motiviert, am 26. August 2026 in



Steinbach eine weitere Veranstaltung zum Thema „SÄM“ anzubieten“, sagten Giancarlo Cappelluti und Christine Lenz von der Interessengemeinschaft Senioren. Polizeihauptkommissarin Ina Selzer, Steinbachs Schutzfrau vor Ort, steht Ihnen auch in der offenen Sprechstunde jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 10 bis 11 Uhr im Steinbacher Rathaus, Gartenstraße 20, persönlich zur Verfügung. Per Mail an ig-senioren@stadt-steinbach.de können Sie weitere Informationen erhalten.

Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecher Interessengemeinschaft Senioren

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR

Tel. 06171-76215
www.marschner-rolladenbau.de

90. Geburtstag von Theresia Wild



Von links: Andreas und Raphaela Kühn, Enkeltochter Theresia, Jubilarin Theresia Wild und Bürgermeister Steffen Bonk

Theresia Wild wurde am 13. April 1931 in Obermarsberg, dem heutigen Marsberg, eine Kleinstadt im nordöstlichen Teil des Sauerlandes geboren. Dort erlernte sie zunächst den Beruf der Schneiderin und legte später erfolgreich ihre Meisterprüfung ab. Sie hat das Schneiderhandwerk viele Jahre lang ausgeübt und anderen gezeigt und beigebracht. Vor fünf Jahren zog die Jubilarin zu ihrer Tochter nach Steinbach (Taunus). Diesen Schritt hat sie nicht bereut – im Gegenteil: Theresia Wild fühlt sich hier sehr wohl und

unser Vordertaunusstädtchen ist ihr ans Herz gewachsen. Die 90-Jährige unternimmt vormittags gemeinsam mit ihrem Schwiegersohn Spaziergänge, bevor sie nachmittags Besuche von der Familie bekommt. Am 24. April 2026 war Bürgermeister Steffen zu Besuch bei der Jubilarin und überbrachte die Glückwünsche des Magistrats. Wir wünschen Theresia Wild weiterhin viel Freude, Gesundheit und noch viele schöne Jahre in ihrer zweiten Heimatstadt Steinbach (Taunus).

Malwettbewerb für Kinder: „Mein Lieblingsbild“



Welches Kind malt nicht gerne? Viele junge kleinere und größere Künstlerinnen und Künstler sind begeistert, sich durch Farben und Formen auszudrücken, Eindrücke festzuhalten, Situationen darzustellen. Die Lust am Malen ist tief angelegt und diese Freude am Schaffen soll nun eine Bühne bekommen. Der Steinbacher Werkstattkreis e.V. und die Soziale Stadt Steinbach loben in diesem Jahr einen Malwettbewerb für Kinder aus.

Künstler am Werk
Foto: Bärbel Andresen

Alle Kinder von 4 bis 9 Jahren und von 10 bis 14 Jahren dürfen teilnehmen, ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihr Lieblingsbild erschaffen. Die Werke, die am Malwettbewerb teilnehmen, werden bitte bis spätestens 30. September 2026 im Stadtebüro in der Wiesenstraße 6/ Ecke Untergasse abgegeben oder per Umschlag in den Briefkasten rechts neben der Tür gesteckt. Wichtig! Bitte notiert Vorname, Nachname, Adresse und Alter auf dem Bild auf der Rückseite, um Euch kontaktieren und einladen zu können! Denn die schönsten Bilder bekommen Preise und

werden in der Ausstellung im Bürgerhaus präsentiert. Die Preisverleihung ist am 31. Oktober 2026, 15:00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 – merkt Euch den Termin schonmal vor. „Wir freuen uns auf die Einreichungen der Kunstwerke“ sagen Franziska Bank und Rüdiger Voerste vom Steinbacher Werkstattkreis e.V. Auch Bärbel Andresen von der Sozialen Stadt Steinbach, das Team des Kreativtreff und die IG Familien freuen sich ebenso auf die Gemälde – und wünschen allen Kindern viel Spaß beim Malen ihres Lieblingsbildes!

FDP Steinbach engagiert sich beim Frühjahrsputz „Sauberhaftes Steinbach“

Starker Einsatz für Umwelt und Gemeinschaft



Sven Schokies, Walter Schütz, Evelyn Hagen, Claudia Wittek, Lars Knobloch, Laura Jungeblut und Volker Jungeblut helfen mit beim „Sauberhaften Steinbach“

Auch in diesem Jahr hat sich die FDP Steinbach aktiv bei der Aktion „Sauberhaftes Steinbach“ beteiligt und damit ein deutliches Zeichen für Umweltbewusstsein und gegen die Vermüllung des öffentlichen Raums gesetzt. Gemeinsam mit zahlreichen Steinbacherinnen und Steinbachern aller Altersgruppen machten sich die Mitglieder des Ortsverbands daran, Wege, Grünanlagen sowie öffentliche Plätze von achtlos entsorgtem Müll zu befreien. Bei sonnigem Wetter und guter Stimmung ka-

men viele engagierte Helferinnen und Helfer zusammen, um die Aktion tatkräftig zu unterstützen. Ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und viel Motivation wurde in verschiedenen Bereichen des Stadtgebiets gesammelt. Dabei wurde einmal mehr sichtbar, wie wichtig solche gemeinschaftlichen Initiativen für das Erscheinungsbild und die Lebensqualität in Steinbach sind. „Es hat mich sehr gefreut, wie viele Steinbacherinnen und Steinbacher sich dieses Jahr an der Aktion „Sauberhaftes Steinbach“ be-

teilt haben. Ordnung und Sauberkeit sind für die Lebensqualität in einer Stadt von großer Bedeutung. In der neuen Wahlperiode wollen wir deshalb die Vermüllung unserer Heimatstadt noch stärker bekämpfen.“, erklärt Lars Knobloch, Ortsverbandsvorsitzender der FDP Steinbach. Neben dem praktischen Beitrag zur Sauberkeit der Stadt stand auch der soziale Aspekt im Mittelpunkt der Aktion. Der Austausch zwischen den Teilnehmenden, das gemeinsame Arbeiten und die sichtbaren

Ergebnisse sorgten für eine positive und motivierende Atmosphäre. „Der Frühjahrsputz führt eindrucksvoll vor Augen, was wir als Gemeinschaft erreichen können. Viele kleine Beiträge ergeben zusammen einen großen Unterschied. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement und guter Laune die Menschen hier zusammenkommen“, betont Laura Jungeblut, die neue Fraktionsvorsitzende der FDP Steinbach. „Solche Aktionen stärken nicht nur das Bewusstsein für Umwelt- und Stadtsauberkeit, sondern auch den Zusammenhalt vor Ort.“ Im Verlauf des Tages kam eine beachtliche Menge an Müll zusammen – von Verpackungsresten über Flaschen bis hin zu ungewöhnlicheren Fundstücken. Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit und Energie eingebracht haben, sowie der Stadt Steinbach für die Organisation und Unterstützung der Veranstaltung. Der gemeinsame Abschluss bei einem kleinen Imbiss bot Gelegenheit, den erfolgreichen Einsatz in geselliger Runde ausklingen zu lassen und sich über die gemachten Erfahrungen auszutauschen. Die FDP Steinbach sieht in der Teilnahme einen festen Bestandteil ihres lokalen Engagements. Ziel bleibt es, das Bewusstsein für Umweltschutz weiter zu stärken und die Menschen in Steinbach für das Thema Müll zu sensibilisieren.

Steinbachaue weiterentwickeln – Fördermittel sichern, Lebensqualität stärken



Die beiden Fraktionsvorsitzenden Moritz Kletzka (SPD) und Sabine Schwarz-Odewald (Grüne) in der Steinbachaue

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen in der Stadtverordnetenversammlung Steinbach (Taunus) setzen sich gemeinsam für die Weiterentwicklung der Steinbachaue ein und wollen dafür gezielt

Bundesfördermittel nutzen. Ein entsprechender Antrag wurde in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Ziel ist es, die Chance auf eine Förderung von bis zu 80 Prozent aus dem Bundesprogramm zur

Anpassung an den Klimawandel zu nutzen. Die Steinbachaue spielt eine zentrale Rolle für die zukünftige Entwicklung Steinbachs. Bereits in den vergangenen Jahren wurden wichtige Grundlagen geschaffen: In Zusammenarbeit mit der Hochschule Geisenheim University wurden erste Ideen im Rahmen eines Studienseesters entwickelt. Darauf aufbauend haben SPD, Grüne und FDP ein professionelles Entwicklungskonzept für das Areal auf den Weg gebracht. Dieses bildet nun die Grundlage für die Bewerbung um Fördermittel. „Wir haben in den letzten Jahren Schritt für Schritt die Voraussetzungen geschaffen, um die Steinbachaue nachhaltig weiterzuentwickeln. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, diese Arbeit in die Umsetzung zu bringen und dafür erhebliche Bundesmittel nach Steinbach zu holen“, erklärt Moritz Kletzka, Fraktionsvorsitzender der SPD. Auch aus Sicht der Grünen ist die Bewerbung ein wichtiger Schritt für die Stadtentwicklung: „Gerade für eine dicht besiedelte Stadt wie Steinbach ist die Steinbachaue ein zentraler Ort für Erholung, Klimaausgleich und Natur. Mit der Förderung können

wir mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität und echten Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger schaffen“, betont Sabine Schwarz-Odewald, Fraktionsvorsitzende der Grünen. Neben den ökologischen und städtebaulichen Vorteilen sehen SPD und Grüne auch klare finanzielle Argumente: Durch die hohe Förderquote können notwendige Investitionen mit vergleichsweise geringem Eigenanteil umgesetzt werden. Das entlastet den städtischen Haushalt mittel- bis langfristig und ermöglicht zugleich wichtige Zukunftsinvestitionen. Der Antrag sieht zudem vor, dass die Stadtverordnetenversammlung eng in den Prozess eingebunden bleibt und regelmäßig über den Stand der Bewerbung informiert wird. Im Falle einer Förderzusage soll der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss auf Grundlage der Rückmeldungen des Ministeriums über die konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen entscheiden. SPD und Grüne sind sich einig: Die Bewerbung ist ein folgerichtiger Schritt, um die Steinbachaue weiterzuentwickeln und gleichzeitig eine einmalige Förderchance für Steinbach zu nutzen.

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2026

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

3.) Montag, 11. Mai

4.) Montag, 07. September

5.) Montag, 19. Oktober

6.) Montag, 30. November

Mehr Flexibilität für Kitas – Lösungen, die zum Alltag passen



Pia Sauerwald und Ruben Leinberger vor der evangelischen Kita

Die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Steinbach (Taunus) möchte den Kindertagesstätten mehr Raum für eigene Entscheidungen geben. Künftig sollen Einrichtungen und ihre Leitungen selbst festlegen können, wie sie ihre Schließzeiten gestalten – eingebettet in weiterhin klare und verlässliche Obergrenzen. „Familien brauchen heute Betreuungsangebote, die sich ihrem Alltag anpassen – nicht umgekehrt“, erklärt Ruben Leinberger. „Wenn wir den Kitas vor Ort mehr Vertrauen schenken, entstehen Lösungen, die wirklich tragen.“ Gerade bei den Sommerschließzeiten sieht die SPD die Chance für mehr Praxisnähe. „Wir wollen den Kindergärten ermöglichen, die bisherigen drei Wochen Sommerschließzeit auf zwei Wochen zu verkürzen oder ganz darauf zu verzichten“, sagt Pia Sauerwald. „So können sich die Schließzeiten stärker an den Bedürfnissen der Er-

zieherinnen und Erzieher orientieren – und daran anschließend auch an denen der Eltern.“ Auch der Fraktionsvorsitzende macht die Richtung deutlich: „Eine moderne Familienpolitik beginnt dort, wo sie gebraucht wird – in den Kitas vor Ort. Wer echte Vereinbarkeit will, muss Vertrauen geben und Spielräume eröffnen“, betont Moritz Kletzka. Dass dieser Weg richtig ist, zeigte sich bereits im Wahlkampf: Die SPD stellte das Thema bewusst in den Mittelpunkt – und erhielt dabei auch Unterstützung aus der Praxis. So sprach sich das Team der Evangelischen Kita Regenbogen in einem Schreiben ausdrücklich für das Vorhaben der Sozialdemokraten und mehr Flexibilität aus. Für die SPD steht fest: Wo Verantwortung vor Ort gestärkt und zugleich verlässliche Leitplanken gesetzt werden, profitieren am Ende alle – Kinder, Familien und Fachkräfte.

Heino von Winning mit großer Mehrheit zum Stadtverordneten-vorsteher gewählt



Der neue Stadtverordnetenvorsteher Heino von Winning (dritter von links) mit seinem Stellvertreter bzw. seinen Stellvertreterinnen, von links, Kai Hilbig (FDP), Sabine Schwarz-Odewald (Bündnis 90 / die Grünen) sowie Barbara Köhler (SPD)

Nach der Kommunalwahl im März, trat die Stadtverordnetenversammlung am 29. April 2026 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Im Rahmen der Sitzung wurde Heino von Winning, CDU, zum Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Mit 29 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung konnte er eine breite Mehrheit hinter sich versammeln. In seiner kurzen Ansprache nach seiner Wahl bedankte er sich für das Vertrauen

und hob hervor, dass er es als Verpflichtung sieht, das Amt in fairer, überparteilicher Art zu führen. Außerdem möchte er die Beratungen in Stadtparlament in Zukunft effizienter und auch interessanter für die Bürger und Bürgerinnen gestalten. Er sagte: „Durch eine Umgestaltung der Geschäftsordnung soll die Beratung und offene Diskussion in den Ausschüssen gefördert werden. Mit einer direkten Einbringung und Beratung der Vorlagen in den Ausschüssen sparen wir außerdem Zeit und kommen schneller zu Ergebnissen.“ Eine Änderung der Geschäftsordnung soll in den nächsten Monaten beraten werden und das neue Verfahren, wenn dazu Einigkeit besteht, im neuen Jahr greifen. Christian Breitsprecher, Fraktionsvorsitzender der CDU erklärte zur Wahl: „Wir freuen uns, dass wir als CDU nach unserem starken Wahlergebnis jetzt den Stadtverordnetenvorsteher stellen können. Wir sind sicher, dass Heino von Winning mit seiner jahrzehntelangen parlamentarischen Erfahrung in der Stadtverordnetenversammlung diese Position in sehr erfolgreicher Weise zum Wohle unserer Stadt ausfüllen wird.“

Faust verbindet Welten Internationale Bühne zum Europatag in Steinbach



Der gemeinnützige Verein Freundschaft-Brücke Gloria präsentiert zum Europatag am 9. Mai um 15:35 Uhr auf dem Freier Platz in Steinbach (Taunus) die literarisch-musikalische Präsentation „Von Goethes Faust bis in die Gegenwart – Kunst, die Fragen unserer Zeit stellt“.

Erste gemeinsame Bühnenarbeit

Die Aufführung ist die erste gemeinsame Präsentation dieses internationalen Ensembles und verbindet klassische Literatur mit modernen szenischen Formen auf der Grundlage von Faust von Johann Wolfgang von Goethe. Viele Mitwirkende sind keine Muttersprachler, einige stammen aus Indien – Sprache und Ausdruck werden so selbst Teil des künstlerischen Prozesses. Besonderer Dank gilt Gabriele Engelke für ihre Unterstützung. Kunst kennt keine Grenzen und verbindet Menschen.

Kultur als Weg der Integration

Im Laufe eines Jahres haben sich regelmäßige kulturelle Begegnungen entwickelt: Treffen mit Autorinnen und Autoren, Schauspielerinnen und Schauspielern, szenische Lesungen sowie Proben zu Faust. Ziel ist es, Deutsch kreativ zu erlernen, Erfahrungen auszutauschen und eigene Fähigkeiten zu entwickeln. Gleichzeitig zeigt sich, dass Theaterarbeit eine differenzierte Vorbereitung und Ensemblearbeit erfordert – insbesondere in einem internationalen Kontext. Die Aufführung ist daher auch als offener Entwicklungsschritt zu verstehen.

Erster großer Auftritt

Die Teilnahme am vielfältigen Kulturprogramm in Steinbach mit zahlreichen Gruppen und Vereinen ist für den Verein eine besondere Verantwortung. Der erste öffentliche Auftritt auf offener Bühne gilt als wichtiger Meilenstein und Ausgangspunkt für größere Projekte. Die interaktive Arbeitsweise mit neuen Mitwirkenden soll weiter ausgebaut werden.

Mission und internationale Arbeit

Der Verein Freundschaft-Brücke Gloria engagiert sich für internationale kulturelle Zusammenarbeit, die Bewahrung literarischer Traditionen, Sprachen und kultureller Viel-

falt sowie für Anthologien, Ausstellungen und interkulturelle Projekte. Die Beschäftigung mit klassischer Literatur eröffnet neue Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart und macht kulturelle Kontinuität gemeinsam mit dem Publikum erlebbar.

Jubiläum und Zahlen

Im Rahmen des einjährigen Bestehens verweist der Verein auf Projekte in über 80 Ländern mit mehr als 2.000 Preisträgern und über 10.000 teilnehmenden Autorinnen und Autoren. Die Wettbewerbe sind nicht kommerziell und werden von einer internationalen Fachjury begleitet. Mitte Mai startet eine neue Saison – im Jahr des 15-jährigen Bestehens des Literaturprojekts und 35 Jahre Ausstellungstätigkeit.

Perspektiven

Die Veranstaltung markiert den Abschluss eines intensiven Arbeitsjahres und zugleich den Beginn einer neuen Entwicklungsphase mit Fokus auf Ausbau des Programms, internationale Kooperationen und stärkere strukturelle Unterstützung kultureller Arbeit. Im Bürgerhaus Steinbach etabliert sich im Rahmen der „KulturTour“ eine kontinuierliche Reihe internationaler Begegnungen.

Musikalischer Auftakt

Zu Beginn erklingt eine von Partnern aus Israel produzierte Audio-Biografie von Johann Wolfgang von Goethe sowie ein Lied nach Texten von Elena Anyayeva: Wir geh'n auf alten Spuren laut, Gebete in die Nacht gebaut. Die Namen brenn'n im Kreuz so klar, zieh'n durch den Kampf – Jahr für Jahr. Goethe voran – die Wahrheit brennt, die Zeit zerreißt, doch wer uns kennt: Wir geh'n, wir geh'n – kein Weg zurück, mit Gott im Herz und festem Blick.

Elena Anyayeva

Weitere Begegnung am 21. Mai

Am 21. Mai (19:30–21:00 Uhr) findet im Bürgerhaus Steinbach (Clubraum St-Avertin) ein Treffen mit dem Faust-Team zum Austausch, für Gedanken und Wünsche mit den Partnern der Organisation OBOZ.

Stadt Steinbach

Auszeichnung für langjähriges Engagement - vier CDU-Mitglieder geehrt

Beim Ehrenamtsempfang der Stadt Steinbach wurden zahlreiche engagierte Persönlichkeiten für ihren ehrenamtlichen Einsatz von Bürgermeister Steffen Bonk und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski ausgezeichnet. Auch die CDU war mit vier geehrten Persönlichkeiten vertreten. Dieter Hagenlocher wurde zum Ehrenstadtrat ernannt, in Anerkennung seines langen Engagements als ehrenamtlicher Stadtrat und Stadtverordneter. Fast 25 Jahre hat er sich für die Stadt Steinbach eingesetzt und dabei einige wichtige Weichenstellungen mitgestaltet. Neben der ersten schwarz-grünen Koalition hessenweit war dies vor allem die Verabschiedung des Stadtentwicklungsplans im Jahre 2006, der noch heute die Erweiterung unserer Stadt prägt. Dieter Hagenlocher hat sich auch in Vereinen sehr engagiert, 14 Jahre lang hat er den Gesangsverein Frohsinn als Vorsitzender geführt.

Seit 2001 engagiert sich Stadträtin Marion Starke, zunächst als Stadtverordnete und seit 2006 als Stadträtin im Magistrat der Stadt Steinbach. Dafür wurde sie hochverdient mit der Goldenen Verdienstmedaille der Stadt Steinbach ausgezeichnet. Marion

Starke ist nicht nur durch ihre zahlreichen Vereinsmitgliedschaften sehr bekannt, sie hat ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger und setzt sich dann hartnäckig für eine Lösung ein, wenn ihr ein Problem zu Ohren gekommen ist. Wolfram Klima ist eine Institution als Vorsitzender des Ortsgerichtes. Er nimmt diese Funktion seit 25 Jahren wahr, nachdem er vorher bereits 10 Jahre als Stellvertreter der Vorsitzender im Ortsgericht gewirkt hat. Deshalb ist die Ehrung mit der Silbernen Verdienstmedaille der Stadt Steinbach mehr als gerechtfertigt. Seit 2011 ist Christian Breitsprecher in Steinbach „in der Politik“. Sein Fachwissen war schnell wichtig für die Haushaltsentscheidungen, immerhin die wichtigste Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung. Sein ausgeglichenes Wesen und seine Fähigkeit, unterschiedliche Ansichten unter einen Hut zu bringen, hat ihn mit der Zeit in Führungsaufgaben wie den Fraktionsvorsitz geführt. Ebenso steht er für den Zusammenhalt in Steinbach, durch sein Engagement im Arbeitskreis Flucht und Integration Steinbach wie auch ganz praktisch in der Fahrradwerkstatt. Die Anerkennung durch



Ehrenamtsempfang in Steinbach: Vier CDU-Mitglieder ausgezeichnet. V.l.n.r.: Landrat Ulrich Krebs, Marion Starke, Christian Breitsprecher, Dieter Hagenlocher, Renate Hagenlocher, Heino von Winning, Dieter Starke und Bürgermeister Steffen Bonk (nicht im Bild: Wolfram Klima).

die Bronzene Verdienstmedaille ist hochverdient und spornt hoffentlich zu weiterem Engagement an. Herzlichen Glückwunsch allen vier Geehrten zu diesen verdienten

Auszeichnungen und vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz für unsere Stadt und die Menschen in Steinbach.

Ein besonderer Abend für das Ehrenamt in Steinbach

Auch Claudia Wittek mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet

Der Ehrenamtsempfang der Stadt Steinbach am 17. April 2026 stand ganz im Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für die zahlreichen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger. In einer feierlichen und zugleich sehr persönlichen Atmosphäre wurde deutlich, welch zentrale Rolle das Ehrenamt für den Zusammenhalt und die Lebensqualität in Steinbach spielt. Ob in Vereinen, der Feuerwehr, sozialen Initiativen oder kulturellen Einrichtungen – das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen bildet das Herzstück der Stadtgesellschaft. Der Empfang bot die Gelegenheit, diesen Einsatz sichtbar zu würdigen und den Engagierten für ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Verantwortung zu danken.

„Das Ehrenamt ist das Fundament unserer Stadtgesellschaft. Es schafft Gemeinschaft, verbindet Menschen und macht Steinbach lebens- und liebenswert. Dieser Abend hat eindrucksvoll gezeigt, wie viele Menschen sich mit großem persönlichem Einsatz für andere engagieren. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank und höchste Anerkennung“, betont Kai Hilbig, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP Steinbach. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Auszeichnung von Claudia Wit-



Die FDP Steinbach freut sich über die Bronzene Verdienstmedaille für Claudia Wittek beim Ehrenamtsempfang.

tek mit der Bronzenen Verdienstmedaille. Diese Ehrung würdigt ihr langjähriges und herausragendes Engagement für die Stadt Steinbach. Seit April 2011 ist Claudia Wittek als ehrenamtliche Stadträtin tätig und hat über viele Jahre hinweg Verantwortung übernommen. Von Juni 2011 bis April 2016 war sie zudem Erste Stadträtin und damit Vertreterin des Bürgermeisters. In all diesen Funktionen hat sie die Entwicklung der

Stadt maßgeblich mitgestaltet und wichtige Impulse gesetzt. „Claudia Wittek steht beispielhaft für das, was ehrenamtliches Engagement ausmacht: Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und ein unermüdlicher Einsatz für die Gemeinschaft. Ihr langjähriges Wirken hat Steinbach nachhaltig geprägt. Für diese außergewöhnliche Leistung gebührt ihr große Anerkennung und unser herzli-

cher Dank“, erklärt Simone Horn, stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende der FDP Steinbach. Die FDP Steinbach gratuliert Claudia Wittek herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und bedankt sich zugleich bei allen Ehrenamtlichen, die sich tagtäglich für das Gemeinwohl einsetzen. Ihr Engagement macht Steinbach zu einer lebendigen und starken Gemeinschaft.

Erfolgreiche Ostereiersuche der SPD am Steinbacher Weiher

Trotz bewölkten Wetters und leichtem Nieselregen hat die traditionelle Ostereiersuche der SPD am Steinbacher Weiher auch in diesem Jahr zahlreiche Familien angezogen und sich als voller Erfolg erwiesen. Knapp 100 große und kleine Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich auf die Suche nach den versteckten Ostereiern und sorgten für eine lebendige und fröhliche Atmosphäre. Ein besonderes Highlight war erneut der Steinbacher Osterhase, der nicht nur fleißig Eier versteckte, sondern auch mit den Kindern interagierte, für Fotos zur Verfügung stand und damit für viele strahlende Gesichter sorgte. Ein Video der gelungenen Aktion ist auf den Social-Media-Kanälen der Sozialdemokraten zu sehen. Ein herzlicher Dank gilt auch in diesem Jahr dem Steinbacher REWE der Familie Basic für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung. Die stellvertretende SPD-Vorsitzende Bettina Wehrheim, die die Organisation der

Ostereiersuche federführend übernommen hatte, zeigte sich sehr zufrieden: „Es ist schön zu sehen, wie viele Familien unserer Einladung gefolgt sind und gemeinsam eine gute Zeit verbringen konnten. Gerade solche Veranstaltungen stärken den Zusammenhalt in unserer Stadt.“ Auch der SPD-Vorsitzende Moritz Kletzka zeigte sich erfreut über die große Resonanz: „Die beeindruckende Beteiligung macht deutlich, welchen hohen Stellenwert solche Begegnungen für unser gemeinschaftliches Miteinander haben. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind jederzeit herzlich willkommen, mit uns in Kontakt zu treten und Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Für uns steht Steinbach an erster Stelle – die Partei folgt an zweiter. Mein besonderer Dank gilt abschließend Bettina Wehrheim für die hervorragende Organisation und ihr großes Engagement, das maßgeblich zum Erfolg dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen hat.“



AWO-Kleiderladen-Verkaufsaktion

Mittwoch, 13. Mai 2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr, Im Seniorentreff Kronberger Straße 2 Es gibt gut erhaltene Secondhandkleidung zu supergünstigen Preisen: Aktuell haben

wir Damen- und Herrenkleidung in vielen Größen für den anstehenden Sommer. Ebenso gibt es auch Geschirr, Gläser und Haushaltswaren. AWO Vorstand Steinbach

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolll Tore
- Elektr. Antriebe

**Verkauf
Montage
Reparaturen**

**Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67**

**Ökumenische
Diakoniestationen**
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenztbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

Welttag des Buches für Schulkinder aus Niederhöchstadt und Schwalbach im Buchladen 7. Himmel Schnitzeljagd mit Buch als Belohnung



Die Klasse 4a der Westerbach-Schule, Niederhöchstadt mit Lehrerin Andrea Habedank

Über 80 Viertklässler der Westerbach-Schule in Niederhöchstadt und der Georg-Kerschensteiner-Schule in Schwalbach besuchten gemeinsam mit ihren Lehrkräften

am Montag, 20. April und Dienstag, 21. April den Buchladen 7. Himmel in Niederhöchstadt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten großen Spaß an der Schnitzeljagd und lösten voller Begeisterung die Rätsel, die es an den 5 verschiedenen Stationen zu bewältigen gab. Hierbei war Konzentration und Kombinationsgabe gefragt und so manch heiße Diskussion entstand zwischen den Kindern. Als Belohnung erhielt jeder Teilnehmende den Comicroman „Der fliegende Klassenscooter“.

Auch Schülerinnen und Schüler aus Steinbach nehmen Ende April an der Schnitzeljagd im Buchladen 7.Himmel teil. Insgesamt 200 Bücher verschenkt der Buchladen 7. Himmel im Rahmen dieser Aktion dieses Jahr. „Wir machen bei der Aktion mit, weil wir gerne Kinder für das Lesen und für Bücher begeistern möchten“, sagt Caroline Römer, Leiterin des ehrenamtlichen Teams im Buchladen 7.Himmel.

Gemeinsam mit rund 3.000 Buchhandlungen in ganz Deutschland verschenkt der Buchladen 7. Himmel rund um den UNESCO-Welttag des Buches am 23. April über 1,1 Million Bücher an Schulkinder. „Ich schenk dir eine Geschichte“ ist eine gemeinsame Aktion von Buchhandel, Stiftung Lesen, Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins, Deutsche Post und



Caroline Römer, Leiterin des ehrenamtlichen Teams im Buchladen 7.Himmel, überreicht die Bücher an Nils Arnold, Klassenlehrer der 4b der Georg-Kerschensteiner-Schule in Schwalbach

DHL, cbj Verlag und ZDF. Ziel der Initiative ist es, Kinder jedes Jahr mit Geschichten, die ihre Interessen aufgreifen, für das Lesen zu begeistern. Damit die Aktion auch in Klassen mit unterschiedlichen Leseneiveaus gelingt, wurde ein Comicroman entwickelt.

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Sonntag 10.05.
10.00 Uhr ökumenischer Open-Air-Gottesdienst zum Europatag auf dem Freien Platz (Pfarrer Herbert Lüdtkke und Pastoralreferent Christof Reusch) Kollekte: Für einen gemeinsamen Zweck
Himmelfahrt Donnerstag 14.05.
10.00 Uhr „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Gottesdienst mit Taufe und Taferinnerung in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die AG Hospiz der EKHN
Sonntag 17.05.
10.00 Uhr Stiftungsgottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Evelyn Giese und

das Kuratorium der St. Georgsstiftung) Kollekte: Für die Zwecke der St. Georgsstiftung
Pfingsten Sonntag 24.05.
09.30 Uhr „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ Konfirmationsgottesdienst I mit Abendmahl der Konfirmanden 11.15 Uhr Konfirmationsgottesdienst II mit Abendmahl der Konfirmanden
Kollekte: Für den Erhalt der St. Georgskirche und ein Konfievient
Montag 25.05.
10.00Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Evelyn Giese) Kollekte: Für die Arbeit des Ökumenischen Rates

Veranstaltungen

Dienstag 12.05.
16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 13.05.
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Kinder und Frauen
17.00 Uhr AK FiS
Dienstag 19.05.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 20.05.
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Kinder und Frauen

Donnerstag 21.05.
16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)
Freitag 22.05.
15.00 Uhr Georgs Flötenband

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Evelyn Giese Tel.: 06171 2863027
@: evelyn.giese@ekhn.de
Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten/Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite „www.st-georgsgemeinde.de“.



Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH Bestattungen
Rat und Hilfe im Trauerfall

Bahnstraße 11
61449 Steinbach
Tel. (0 61 71) 8 55 52
www.pietaet-mayer.de

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.“
(Johann Wolfgang von Goethe)

Vielen Dank

für die vielen aufrichtigen Beileidsbekundungen durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden. Wir fühlen uns durch die große Anteilnahme an unserem Verlust getröstet.

Rudi Josef Singer
28.09.1926 - 19.02.2026

Im Namen der Angehörigen
Martha Singer
Familie Löw

Wir danken herzlich
für die vielen Zeichen der Verbundenheit und der Anteilnahme,
die wir beim Tode meines lieben Mannes,
Vaters und Schwiegervaters

Heinz-Dieter Belz
erfahren haben.

Heideloire Belz
Andreas Belz und Susanne Weppner-Belz

Im Mai 2026

LABOR EUROPA

DEIN MUSICAL
Ein Mehrgenerationenprojekt mit Jugendlichen und Erwachsenen

17.05.2026 um 11:30Uhr

Bürgerhaus Steinbach (Taunus)

Leitung: Ellen Breitsprecher und Annika Baumgart

Eintritt Frei

Partner: Hanseata Regier Stiftung, REWE, Michael Götter MGP, WASSERVERSICHERUNG STEINBACH, IHRE APOTHEKER, REICHARD

Der Gewerbeverein trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Peter Botta

Der Verstorbene war Gründungsmitglied und

1. Vorsitzender unseres Vereines.

Er gehörte über drei Jahrzehnte dem Vorstand an

und war für uns immer ein verlässlicher Ansprechpartner.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

Im Stillen Gedenken für den Verein

Walter Schütz

1. Vorsitzender



ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

elektrotechnik

- Allgemeine Installationen
- Sanierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 • Mobil: 0172 6111126
Stettiner Straße 15 • 61449 Steinbach (Ts.)

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Straße 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo – Fr von 8 – 12 Uhr, Mo, Di, Do von 15 – 18 Uhr,

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477 • Praxis-Homepage: www.praxis-e1.de

Hausärztlich-internistische Praxis Dr. Tim Orth-Tannenber
Taanusstraße 1 • Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 • Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo – Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30 – 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Frauenarztpraxis Dr. med. Caroline Gstettner, Dr. med. Alexandra Hausberg
Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 77 47 und 7 41 91 • Fax: 8 65 75
Sprechzeiten: Mo – Fr 8 – 12 Uhr • Mo, Di, Do 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2026	
Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 17. Januar	Donnerstag, 08. Januar
2 Samstag, 31. Januar	Donnerstag, 22. Januar
3 Samstag, 14. Februar	Donnerstag, 05. Februar
4 Samstag, 28. Februar	Donnerstag, 19. Februar
5 Samstag, 14. März	Donnerstag, 05. März
6 Samstag, 28. März	Donnerstag, 19. März
7 Samstag, 11. April	Donnerstag, 02. April
8 Samstag, 25. April	Donnerstag, 16. April
9 Samstag, 09. Mai	Donnerstag, 30. April
10 Samstag, 23. Mai	Donnerstag, 14. Mai
11 Samstag, 06. Juni	Donnerstag, 28. Mai
12 Samstag, 20. Juni	Donnerstag, 11. Juni
13 Samstag, 04. Juli	Donnerstag, 25. Juni
14 Samstag, 18. Juli	Donnerstag, 09. Juli
15 Samstag, 01. August	Donnerstag, 23. Juli
16 Samstag, 15. August	Donnerstag, 06. August
17 Samstag, 29. August	Donnerstag, 20. August
18 Samstag, 12. September	Donnerstag, 03. September
19 Samstag, 26. September	Donnerstag, 17. September
20 Samstag, 10. Oktober	Donnerstag, 01. Oktober
21 Samstag, 24. Oktober	Donnerstag, 15. Oktober
22 Samstag, 07. November	Donnerstag, 29. Oktober
23 Samstag, 21. November	Donnerstag, 12. November
24 Samstag, 05. Dezember	Donnerstag, 26. November
25 Samstag, 19. Dezember	Donnerstag, 10. Dezember

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 23.05.2026 und der Redaktionsschluss ist am 14.05.2026.

G ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven

Siegt am Ende die Geistlosigkeit? Für ein Pfingsten 2026

Kann aus Abschottung und Angst nichts anderes entstehen als Eigensinn und Feindschaft? Diese Fragen stehen zur Zeit im Raum. Kriegerrische Auseinandersetzungen nehmen zu und werden weltweit bedrohlicher. Menschen suchen nur noch ihren eigenen Vorteil und finden genügend Gelegenheit, sich eigennützig gegen andere durchzusetzen. Viele denken sogar wieder völkisch oder meinen, dem Papst theologisch überlegen zu sein, weil sie sich mit Deals auskennen.

Unsere Zeit erscheint paradox: Obwohl wir noch nie so vielfältig miteinander vernetzt waren, erleben wir uns immer mehr voneinander getrennt. Wir sind einsam im Netz mit oft mehr als tausend Followern. Diese Trennung wird von vielen Strömungen verstärkt. Eine bestimmte Art von populistischer Politik nährt Spaltungen und Ängste. Misstrauen und Unterstellungen in den sozialen Medien nehmen uns regelrecht in Beschlag. Feindseligkeit zeigt sich in jener Gesinnung, die die Rechte von Menschen leugnet und eigenwillig gegen Spielregeln verstößt. Es beginnt schon damit, dass man den anderen in seiner Andersartigkeit nicht akzeptieren will. Wer im Weg steht, wird gemobbt. Mit der eigenen Abschottung geht das Gefühl der Überlegenheit einher. Es führt dazu, sich selbst zu erheben und das eigene Interesse durchzusetzen, koste es, was es wolle. Aus spalterischen Ansichten werden Ideologien. Wie weit soll das noch gehen?

Die Bibel hat dagegen einen höchst geistreichen Einfall: die Pfingstgeschichte. Dort wird berichtet, dass sich die Freundinnen und Freunde nach Jesu Tod aus Angst vor Verfolgung in ihren vier Wänden eingeschlossen haben. Da tritt Jesus in ihre Mitte und schenkt ihnen Mut und Vertrauen. Das bewirkt, dass sie heraus-treten aus ihrer selbstgewählten Isolation und sich der Wirklichkeit neu stellen. Es hätte auch anders kommen können: Sie hätten Rachepläne schmieden und Vergeltung üben können oder sich einfach nur dem Treiben der Welt an-

passen können. Doch die Begegnung mit dem Auferstandenen verändert alles. Aus ängstlich-verschlossenen Menschen werden Menschen, die sich öffnen und mutig und frei in Kontakt mit den Anderen treten. In der Offenheit geschieht etwas Unvorhergesehenes: Einander wildfremde Menschen aus vielen Völkern hören sich in ihren Sprachen reden und können sich trotzdem verständigen. Gottes Geist wirbelt alles durcheinander und öffnet die Herzen und schafft dabei Verständnis. Freilich gab es auch weiterhin „Verbappte“ und Unverbesserliche, die nur ihr eige-



nes Interesse im Blick hatten. Aber die Pfingstgeschichte sagt uns auch heute: Der christliche Glaube ist kein Eigensinn oder irrationales Hirngespinnst. Der christliche Glaube führt weg aus der Eigendrehung und Selbstherrlichkeit. Der Glaube führt aus der Anpassung heraus und schafft Bewegung und Veränderung. Es ist Gottes Geist, der die Menschen dazu bewegt.

Freilich, das sprengt Gewohntes: Der Glaube wird anecken. Den Gläubigen blieb die folgende Christenverfolgung nicht erspart. Der neue Geist war aber so mächtig, dass er am Ende gewann. Er gewann Menschen in ihrer gesamten Person und breitete sich aus. Es ist der Glaube daran, dass die Welt sich ändern kann und dass es immer eine Alternative gibt hin zum Guten.

Pfingstliche Menschen erkennt man, weil sie nicht aufhören, für das Gute einzutreten und das Schwierige zu benennen, damit es sich wandelt.

Pfarrer Herbert Lüdtk

Das Erinnern ist das Wichtigste! Die Rolle der Kunst bei der Arbeit mit dementen Menschen

„Wolken verschwinden so, wie sie gekommen sind. - Aber das Erinnern ist das Wichtigste!“ So Andreas Hett, Kunsttherapeut aus Oberursel beim Workshop im ev. Gemeindehaus in Steinbach. Für Interessierte und Betroffene hatte die Ev. St. Georgsgemeinde eingeladen um Möglichkeiten zu finden, wie Steinbach noch demenzfreundlicher gestaltet werden könnte.

Es gibt bereits Initiativen und Vernetzungen im Zusammenhang mit dem Thema wie Demenzsprechstunden und Gesprächskreise für pfle-

gende Angehörige, Musik, Bewegung und Gedächtnistraining für Betroffene.

Andreas Hett brachte bei dem von ihm gestalteten Workshop das Thema eindrucksvoll in die Palette der Möglichkeiten im Umgang mit dementen Menschen ein. Mit seinem sehr einfühlsamen Film „Wir spielen, damit wir nichts vergessen.“ wurden die interessierten Besucher und Besucherinnen eingestimmt.

Mit Pinsel und Stift gelingt es, das bewusste zurückgehende Erinnerungsvermögen zu einem großen Teil überflüssig zu machen und dafür die alten vertrauten Handlungsabläufe zu reaktivieren. Der Umgang mit Farben und Formen, haptischen Reizen, bleiben in der Demenz häufig länger erhalten und in Funktion als die kognitive Kontrolle.

So entstehen Momente von erlebbarer Lebensfreude mit einer aktiven Beteiligung in der aktuellen Situation beim Malen oder Zeichnen, bei der Wahl der Farben und auch im Gespräch über die sich entwickelnden oder fertiggestellten kleinen Kunstwerke. Wir erleben die nicht überforderten Betroffenen im jeweiligen Hier-und-jetzt mit dem Ergebnis des guten Gefühls „Ich kann doch noch etwas!“

Andreas Hett schilderte in eindrucksvollen Beispielen seine erfolgreiche und mit vielen Preisen gekrönte Arbeit seit der Zeit seines Zivildienstes und ermunterte die Anwesenden zum Engagement und aktiver Beteiligung in Steinbach.

Mit den gesammelten Eindrücken und Erfahrungen aus dem Workshop wird nun die Ev. St. Georgsgemeinde weitere Möglichkeiten für Steinbach entwickeln. Demenz geht uns alle an!

Andreas Mehner - Text und Bilder



Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag nach dem Europatag



Die evangelische und die katholische Gemeinde laden am 10. Mai herzlich zu einem Open-Air-Gottesdienst auf dem freien Platz in Steinbach ein. Pastoralreferent Christof Reusch und Pfarrer Herbert Lüdtk

sprechen über den Regenbogen als Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen. Der Gottesdienst stellt Steinbach als offene Stadt mit vielfältigen Kulturen und Religionen in den Mittelpunkt und greift das Thema des friedlichen Zusammenlebens aller Menschen auf.

Jetzt anmelden für die KONFIRMATION 2027

Gemeinschaft, Glaube, Segen, Bekenntnis, Christliche Werte zusammen feiern, diskutieren, Erfahrungen sammeln und Sinn stiften . . .

Jugendliche aus dem Nachbarschaftsraum Oberursel und Steinbach, die im Jahr 2027 konfirmiert werden möchten und nach den Sommerferien die 8. Klasse besuchen, können sich bis zum 05. Mai 2026 im Ev. Gemeindebüro in der Untergasse 29 anmelden. (Tel. 06171 74876 oder per Mail: buero@st-georgsgemeinde.de)

Hierzu wichtige Termine für euch:

Wir laden ein zu einen **Anmelde- und Infoabend** am Dienstag, 12. Mai 2026 19.00 Uhr in der Christuskirche, Oberursel, Oberhöchstädter Str. 18a.

Konfi Games am Dienstag 23. Juni 2026 um 16.00 Uhr in der Kreuzkirche Bommersheim, Goldackerweg 17.

Meldet Euch zu diesen Terminen auch im Ev. Gemeindebüro Untergasse 29 an – wir halten Euch auf dem Laufenden

Eure St. Georgsgemeinde im Nachbarschaftsraum Oberursel-Steinbach.

„Das verzeihe ich dir nie!“

Manchmal bekommt man tatsächlich so einen Satz zu hören. Das kann auch dann geschehen, wenn man es eigentlich gut gemeint hat.

Entweder man ist aus Unachtsamkeit oder Unwissenheit in eine solche Situation geraten oder es gab ein echtes Konkurrenz-Verhältnis. Ich wollte, was jemand anderes wollte und habe mich durchgesetzt.

Oder ich habe eine Situation so beeinflusst, dass es mir jemand übel nimmt.

Ist schmerzhaft. Es ist aber doch notwendig, denn dann setzt sich das Belastende nicht bei mir ab. Ich kann es bearbeiten oder sogar ablegen. Aber ich muss mich dieser Bedrückung eben erneut stellen. Helfen kann, wenn ich jemand habe, der/die mir zuhören kann, auch ohne zu werten.

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ - ist eine Bitte aus dem Vater Unser, die uns letztlich erleichtern und im Leben helfen will. Sie sagt mir, es gehört zum Leben dazu, mit Schuld umzugehen, eigener und fremder Schuld.

Wenn wir miteinander leben, dann kann es passieren, dass wir uns gegenseitig verletzen. Hoffentlich nicht häufig und hoffentlich nicht schlimm.

Je näher wir uns stehen, desto leichter können Verletzungen vorkommen. Man könnte auch sagen, es ist nicht zu vermeiden, es sei denn ich gehe auf die berühmte „einsame Insel“. Doch letztlich ist Einsamkeit ja keine wirkliche Alternative, die wir



Ein anderes Mal wird so ein Satz auch ausgesprochen, um jemanden klein zu halten der/die sich unabhängig machen will, damit vor einem evtl. nächsten weiteren Schritt in Richtung Unabhängigkeit die Angst davor überhand nimmt oder sich jemand damit zumindest eine ganze Zeit lang gehörig schlecht fühlt.

Berechtigt oder nicht: Es kann sein, dass man Schuldgefühle oder Schuld über lange Zeit mit sich herum trägt und das weitere Leben wird davon ernsthaft belastet oder beeinträchtigt. Das kann geschehen durch Schuld, die ich selbst auf mich geladen habe oder dass ich glaube, ich hätte dies getan.

Manchmal ist auch etwas berührt worden, das sakrosankt für jemand war, also elementar wichtig ist, dann ist häufig die Verbindung unterbrochen, zumindest gestört.

Es kann aber auch sein, dass ich anderen nicht verzeihen kann. Auch dann kommt mein Leben aus dem Fluss, wird träge und verliert an Freude und Kraft. Wer nachtragend ist, muss viel schleppen. Wenn es zuviel wird, tue ich mir damit etwas an und werde krank.

Leicht ist so was auf keinen Fall:

Aber sich mit dem, was mich belastet auseinanderzusetzen, birgt die Chance in sich, dass ich, wenn die Zeit gekommen ist, loslassen kann. Dafür muss ich jedoch durchs „finstere Tal“: Ich muss wahrnehmen, wo ich verletzt bin oder verletzt habe oder vielleicht beides.

Dabei kommen die Dinge noch mal hoch. Das

uns wünschen.

Das bedeutet, ich muss mir meine Empfindungen eingestehen und sie dann auch mitteilen, möglichst angemessen, damit ich auch verstanden werde und das Gespräch nicht abbricht. Oder falls doch, es wieder aufnehmen.

Vergebung kann man nicht übers Knie brechen. Ich darf mir Zeit lassen.

Ich darf wissen, Gott ist es, der zuerst vergibt. Zur Versöhnung braucht es zwei Personen.

Vergeben aber kann ich auch allein, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Gott hilft mir dabei!

Und irgendwann ist es dann soweit:

Mit meinem Gott, kann ich über Mauern springen! (Psalm 18, 30)

Einen beschwingten Start in den Sommer wünscht Ihnen

PfarrerIn Evelyn Giese

Emotion vs. Intellekt



... fehlt die jeweilige Belastbarkeit, leben wir nur auf den Spitzen der Schere von Alarmismus und Verharmlosung . . .

Andreas Mehner